

secunet

IT security beyond expectations

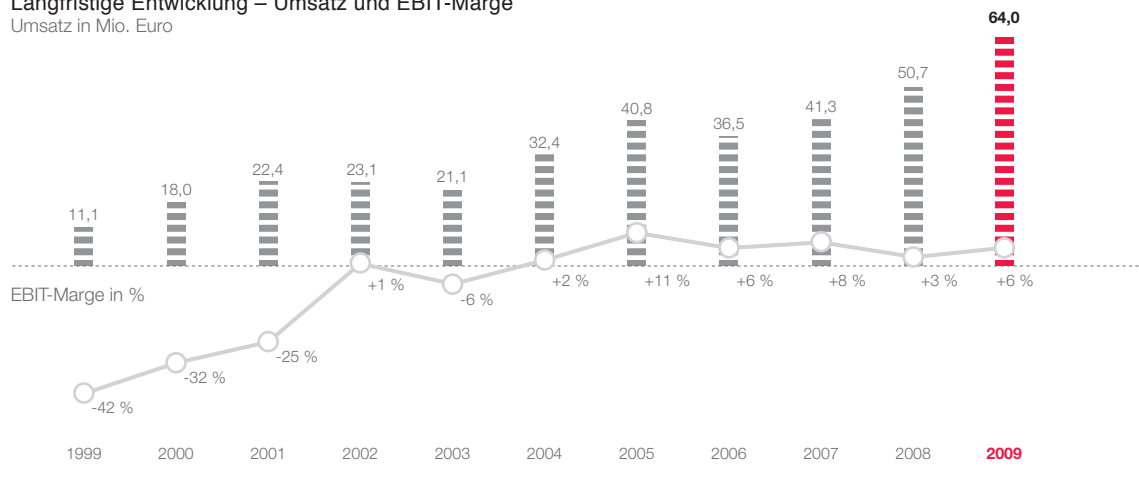
Geschäftsbericht 2009
Korrigierte und aktualisierte Fassung

Kennzahlen

in Mio. Euro	2009	2008	Veränderung in %
Umsatz	64,0	50,7	+26
EBIT	3,9	1,7	+136
EBITDA	4,7	2,5	+90
EBT	3,7	2,0	+95
Jahresüberschuss	2,4	1,6	+54
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,37	0,24	+54
Bilanzsumme	43,5	36,9	+18
Eigenkapital	23,2	20,8	+11
Liquide Mittel	14,7	15,9	-8
Verbindlichkeiten	18,8	14,7	+28
Kredite	0,0	0,0	-/-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-0,1	5,6	-/-
Investitionen	1,2	0,9	+27
Free Cashflow	-1,3	4,7	-/-
Auftragsbestand	30,3	31,1	-3
Mitarbeiter per 31.12.	284	265	+7
Personalaufwand	22,2	18,8	+18

Langfristige Entwicklung – Umsatz und EBIT-Marge

Umsatz in Mio. Euro



secunet – IT security beyond expectations

SECUNET SECURITY NETWORKS AG GEHÖRT ZU DEN **FÜHRENDEN SPEZIALISTEN** FÜR IT-SICHERHEIT IN DEUTSCHLAND UND EUROPA. WIR KONZENTRIEREN UNS AUF KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN, GROSSE INFRASTRUKTUREN UND IT-HOCHSICHERHEIT. ZU UNSEREN KUNDEN ZÄHLEN UNTERNEHMEN, BEHÖRDEN UND INTERNATIONALE ORGANISATIONEN.

WIR VERSTEHEN UNS ALS **SICHERHEITSPARTNER** UNSERER KUNDEN. IHREM **VERTRAUEN** BEGEGNEN WIR MIT **VERLÄSSLICHKEIT UND VERANTWORTUNGSGEFÜHL**. DIE STRATEGISCHE, LANGJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT PFLEGEN WIR ALS EINE DER WICHTIGSTEN SÄULEN UNSERES GESCHÄFTSERFOLGS.

AUF DER BASIS UNSERES UMFASSENDEN KNOWHOWS SETZEN WIR MASSSTÄBE FÜR IT-SICHERHEIT IM MARKT. WIR LIEFERN **INNOVATIVE LÖSUNGEN** FÜR DIE ANSPRUCHSVOLLSTEN FRAGESTELLUNGEN, MASSGESCHNEIDERT AUF DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN. SO ÜBERTREFFEN WIR IN DER SERVICE-PARTNERSCHAFT DIE ERWARTUNGEN UNSERER KUNDEN.

UNSERE GUTE MARKTPPOSITION VERDANKEN WIR **LANGJÄHRIGER ERFAHRUNG** UND KOMPETENZ. GLEICHZEITIG IST ES UNSER ANSPRUCH, DEM WETTBEWERB IN TECHNIK UND **QUALITÄT** IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS ZU SEIN. DANK DER KREATIVITÄT UND MOTIVATION UNSERER MITARBEITER KÖNNEN WIR DIESE MARKTANFORDERUNG ZUM VORTEIL UNSERER KUNDEN DAUERHAFT ERFÜLLEN.

DIE RENTABILITÄT UNSERES GESCHÄFTS, DAS HEISST LANGFRISTIGES, **PROFITABLES WACHSTUM**, IST DIE VORAUSSETZUNG FÜR UNSERE BESTÄNDIGKEIT. DAMIT STÄRKEN WIR DAS VERTRAUEN UNSERER KUNDEN IN DAS UNTERNEHMEN SECUNET, SICHERN UNSEREN MITARBEITERN LANGFRISTIG INTERESSANTE ARBEITSPLÄTZE UND SCHAFFEN **NACHHALTIGEN WERTZUWACHS** FÜR UNSERE AKTIONÄRE.

Inhalt

Vorwort des Vorstands	5	Jahresabschluss des Konzerns (nach IFRS)	42	Erklärung der gesetzlichen Vertreter	97
Bericht des Aufsichtsrats	8	Konzern-Bilanz	42	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	98
Die secunet-Aktie	14	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	44	Service	99
Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung	18	Konzern-Kapitalflussrechnung	45	Standorte	99
Zusammengefasster Lagebericht	24	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	46	Finanzkalender	100
Geschäft und Rahmenbedingungen	25	Konzern-Anhang	47	Hinweise/Impressum	101
Ertragslage	31	Erklärung der gesetzlichen Vertreter	84		
Investitionen	33	Bestätigungsvermerk des Konzern-Abschlussprüfers	85		
Finanz- und Vermögenslage	34	Jahresabschluss der AG (nach HGB)	86		
Mitarbeiter	35	Bilanz	86		
Nachtragsbericht – Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres	36	Gewinn-und-Verlust-Rechnung	87		
Risikobericht	36	Entwicklung des Anlagevermögens	88		
Prognosebericht	39	Anhang	90		
		Organe der Gesellschaft	95		

KORRIGIERTE UND AKTUALISIERTE FASSUNG DES GESCHÄFTSBERICHTS 2009

Bei diesem Geschäftsbericht 2009 handelt es sich um eine korrigierte und aktualisierte Fassung des bereits am 19. März 2010 veröffentlichten Geschäftsberichts 2009. Nach der Veröffentlichung hat die secunet Security Networks AG einen Berichtigungsbedarf in Bezug auf den einbezogenen Jahresabschluss ihrer tschechischen Tochtergesellschaft secunet s.r.o., Prag, festgestellt. Entsprechend wurde auch bei der secunet Security Networks AG im Jahresabschluss ein Wertberichtigungsbedarf auf die Forderungen gegen die secunet s.r.o. festgestellt.

Mit dem Ziel größtmöglicher Transparenz und im Sinne einer umfassenden, aktuellen und zutreffenden Information der Abschlussadressaten hat die secunet Security Networks AG sich daraufhin entschieden, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zu korrigieren und auch den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie den Bericht des Aufsichtsrats entsprechend zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht 2009 enthält die korrigierten und aktualisierten Fassungen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts und des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009. Darüber hinaus stellen die korrigierten und aktualisierten Abschlüsse und Berichte, um den Informationsinteressen der Abschlussadressaten in jeder Hinsicht gerecht zu werden, auch die sich aus der Korrektur ergebenden Abweichungen der vorangegangenen Geschäftsjahre dar.

Der vorliegende korrigierte und aktualisierte Geschäftsbericht 2009 ersetzt die am 19. März 2010 veröffentlichte Fassung des Geschäftsberichts 2009.

Vorwort des Vorstands

LIEBE AKTIONÄRE, KUNDEN, MITARBEITER UND FREUNDE VON SECUNET,

secunet hat im Jahr 2009 der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise getrotzt und eines der bisher erfolgreichsten Geschäftsjahre seiner Unternehmensgeschichte abgeschlossen.

Umsatz wieder deutlich gesteigert

Ausgehend vom bereits hohen Vorjahresniveau ist es uns gelungen, auch im Geschäftsjahr 2009 wieder eine deutliche Umsatzsteigerung zu erzielen. Mit einem Plus von 26 % erreichte der secunet-Konzern Umsatzerlöse von insgesamt 64,0 Mio. Euro nach 50,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das ist der höchste bisher erreichte Umsatz in der Unternehmensgeschichte.

Hauptumsatzträger bleibt der öffentliche Sektor: secunet ist 13 Jahre nach seiner Gründung ein etablierter und anerkannter Lieferant im öffentlichen Bereich. Über 85 % der Umsatzerlöse wurden im Unternehmensbereich Public Sector erzielt. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass Investitionen von Unternehmen in ihre IT-Sicherheit vertagt oder gestrichen wurden. Unser Unternehmensbereich Private Sector, der die Bedürfnisse der Unternehmen der privaten Wirtschaft adressiert, ist daher nicht gewachsen. Dieser dämpfende Effekt wurde durch die Steigerungen im Public Sector weit überkompensiert. Insgesamt können wir damit auf einen vierjährigen Wachstumstrend zurückblicken. In einem Bereich, der stark von Budgetentwicklungen abhängt und in dem ein Großteil des Geschäfts mit Projekten realisiert wird, ist das ein hervorragender Erfolg.

Kräftige Verbesserung des Ergebnisses

Die gute Umsatzsteigerung war begleitet von einer noch stärkeren Zunahme des Betriebsergebnisses: Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) haben wir von 2008 auf 2009 mehr als verdoppelt. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. Euro oder 136 % auf 3,9 Mio. Euro. Diese hohe Steigerung konnte deshalb erreicht werden, weil secunet aufgrund des hohen Umsatzvolumens und der damit verbundenen Kapazitätsauslastung Skaleneffekte realisierte. Vor dem Hintergrund der fortgesetzten deutlichen Umsatzsteigerung sind wir auf diese Verbesserung der Rendite besonders stolz.

Großvolumige Projekte sind maßgeblich für Wachstum

Das hohe Geschäftsvolumen, die gute Kapazitätsauslastung und die damit verbesserte Gewinnsituation der secunet Security Networks AG sind das Ergebnis einer Vielzahl von Aufträgen, die wir insgesamt zur vollen Zufriedenheit unserer Kunden abgeschlossen haben. Maßgeblich bestimmend für unser Geschäft und sein Wachstum sind jedoch weiterhin die großen Aufträge. Dies sind Aufträge aus Rahmenvereinbarungen im Government-Bereich, aus großen Beschaffungen im Bereich der Hochsicherheit und im Rahmen großer Infrastrukturprojekte in Deutschland.

Ebenfalls von maßgeblicher Bedeutung für das nachhaltige Wachstum von secunet ist die Ausweitung unseres Auslandsgeschäfts. Unter dem Eindruck der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise hat es hier im Jahr 2009 eine leicht rückläufige Entwicklung gegeben, mittelfristig rechnen wir jedoch wieder mit starken Zuwächsen.

Hohe technologische Kompetenz

secunet agiert in einem Marktumfeld, in dem – mit Ausnahme des Bereichs der IT-Hochsicherheit, wo die Anbieterzahl durch Zulassungsregelungen reduziert wird – eine hohe Wettbewerbsintensität herrscht. In diesem Wettbewerb kann sich secunet als mittelständisches Unternehmen mit Standort in Deutschland nahezu ausschließlich durch seine hohe technologische Kompetenz bewähren. Unsere Produkte und Lösungen sind alle aus der langjährigen Erfahrung in der IT-Sicherheit entstanden und gereift, ob es nun in der Hochsicherheit, in der Biometrie oder anderen Anwendungsbereichen ist. Dies honorieren unsere Kunden durch Treue und langfristige partnerschaftliche Beziehungen. Unvermindert stolz sind wir auf die Anerkennung unserer technologischen Leistung, die wir seit mehr als sechs Jahren über die Sicherheitspartnerschaft mit der Bundesrepublik Deutschland erfahren.

Mitarbeiter sind stärkster Aktivposten

Unseren Erfolg verdanken wir unserem umsichtigen wirtschaftlichen Handeln in einer durch starke Dynamik geprägten Umgebung und unserem Festhalten an der Strategie der Konzentration auf IT-Sicherheit ohne Kompromisse. Wichtigste Stütze und stärkster Aktivposten auf diesem Weg sind weiterhin unsere Mitarbeiter, die hoch qualifiziert sind und mit besonderem Engagement, Integrität und Loyalität komplexe Fragestellungen lösen, Projekte erfolgreich abschließen und damit für den gemeinsamen Erfolg einstehen. Ihnen möchte ich im Namen des gesamten Vorstands der secunet Security Networks AG an dieser Stelle danken.

Korrektur und Berichtigung des Geschäftsberichts 2009

Nachdem die Gesellschaft den Geschäftsbericht 2009 mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 bereits am 19. März 2010 veröffentlicht hatte, mussten wir bei unserer tschechischen Tochtergesellschaft secunet s.r.o., Prag, einen Berichtigungsbedarf im Wesentlichen in Bezug auf Forderungen und Bestände feststellen. Der Vorstand hat daraufhin unverzüglich die Geschäftsführung der secunet s.r.o. ausgetauscht und eine vollständige und umfassende Untersuchung zur Aufklärung der Umstände und zur Ermittlung der Auswirkungen und Konsequenzen eingeleitet. Hierbei hat der Vorstand mit der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch externe Experten hinzugezogen.

Als Ergebnis dieser eingehenden Untersuchung mussten wir feststellen, dass sich die tatsächliche Vermögens- und Ertragslage der secunet s.r.o. deutlich schlechter als nach dem geprüften und testierten Einzelabschluss der secunet s.r.o. zum 31. Dezember 2009 darstellte. Dies führte auch bei der secunet Security Networks AG zu einer Wertberichtigung auf Forderungen gegen die tschechische Tochtergesellschaft in Höhe von rund 502.000 Euro. Im Interesse einer transparenten, umfassenden und aktuellen Information der Abschlussadressaten haben Vorstand und Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG daraufhin entschieden, den Jahres- und Konzernabschluss 2009 der secunet Security Networks AG unverzüglich zu berichtigen und eine korrigierte und aktualisierte Fassung des Geschäftsberichts 2009 zu erstellen.

Für die Zukunft ist nach heutigem Stand ein weiterer Berichtigungsbedarf ausgeschlossen. Auch auf die Umsatz- und Ergebnisplanung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2010 sowie die weiteren Aussichten hat der Berichtigungsbedarf bei unserer tschechischen Tochtergesellschaft keine nennenswerten Auswirkungen.



v. l. n. r.:
Thomas Koelzer,
Dr. Rainer Baumgart,
Thomas Pleines

Stabile Stakeholderstruktur sorgt für Kontinuität

Kontinuität und Nachhaltigkeit sind die Basis unseres Geschäfts: secunet kann sich in Bezug auf seine Stakeholder darauf verlassen. Das sind zuallererst unsere Kunden und Partner, mit denen uns langjährige Beziehungen verbinden. Das sind auch unsere Mitarbeiter, die dem Unternehmen treu verbunden sind. Nicht zuletzt sind dies ebenfalls unsere Aktionäre: der Großaktionär Giesecke & Devrient, der in diesem Jahr seinen Anteil aufgrund seiner positiven Erwartung an unsere zukünftige Entwicklung weiter aufstockte, und die große Zahl an Aktionären, die uns schon seit vielen Jahren ihr Vertrauen schenken.

Die Zukunft bleibt anspruchsvoll

Das Jahr 2009 war durch ein starkes Wachstum gekennzeichnet. Wir wollen auch weiterhin unser Geschäft so ausrichten, dass secunet wächst und eine angemessene Profitabilität erreicht. Zum Jahresende 2009 weisen unsere Auftragsbücher einen ähnlich hohen Bestand aus wie zum Ende des Jahres 2008. Daher sehen wir ebenso optimistisch in das Jahr 2010, wie wir zuvor in das Jahr 2009 blickten.

Die grundsätzlichen, langfristigen Rahmenbedingungen für profitables Wachstum sind gut. Für das laufende Jahr 2010 prognostizieren wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts einen Ausgleich von Wachstumsimpulsen und wachstumsdämpfenden Kräften. Zu Letzteren zählt auch weiterhin die Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren langfristigen negativen Auswirkungen auf Budgets und Investitionsentscheidungen in der privaten Wirtschaft. Hinzu kommt die Debatte um die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte. Hiervon gehen aus unserer Sicht bestenfalls stagnierende Beschaffungen aus. Daher rechnen wir zum aktuellen Zeitpunkt für 2010 mit gegenüber dem Vorjahr unveränderten Umsatzerlösen und Erträgen. Ab 2011 gehen wir wieder von einem Wachstum von rund 10% bei Umsatz und Ergebnis aus.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Rainer Baumgart'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Dr. Rainer Baumgart

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG hat im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben voll umfänglich und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Bei der Leitung des Unternehmens hat er den Vorstand regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge unmittelbar eingebunden. Über die Geschäftsentwicklung der secunet Security Networks AG und der Konzerngesellschaften, über die relevanten Fragen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und den Stand der Strategieumsetzung ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichten.

Im Rahmen seiner Kontroll- und Beratungsfunktion hat der Aufsichtsrat alle Maßnahmen, die eine Information oder Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, ausführlich behandelt. Dabei hat er den Vorstand bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie und den daraus resultierenden Maßnahmen beratend unterstützt. Soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands sein Votum abgegeben.

Über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle wurde der Aufsichtsratsvorsitzende laufend informiert. Darüber hinaus hat er sich in gesonderten Gesprächen regelmäßig mit dem Vorstand über die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement beraten.

Methoden der Überwachung und Prüfung

Der Aufsichtsrat hat seine Prüfungen im Wesentlichen auf

- die regelmäßigen Berichte des Vorstands, wie sie im Gesetz und in der Geschäftsordnung des Vorstands vorgesehen sind,
- die gesonderten Berichte, die der Vorstand anlassbezogen erstattet hat, sowie
- die ergänzenden Erläuterungen des Vorstands und der Abschlussprüfer gestützt.

Die Berichte haben jeweils dem gesamten Aufsichtsrat vorgelegen. Soweit der Vorstand dem Aufsichtsrat geschäftliche Maßnahmen zur Zustimmung vorgelegt hat, war der Aufsichtsratsvorlage jeweils eine Darstellung über die wesentlichen, bei der Entscheidung zu berücksichtigenden Gesichtspunkte beigefügt. Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2009 in keinem Fall Veranlassung gesehen, durch einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats oder besondere Sachverständige in die Bücher und Schriften der Gesellschaft Einsicht zu nehmen oder diese zu prüfen. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2009 über einzelne Geschäftsprozesse unter Zuhilfenahme externer Sachverständiger berichten lassen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt: am 27. März, am 27. Mai, am 11. September und am 25. November 2009. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen in schriftlichen Berichten ausführlich über Projekte und Vorhaben informiert, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. In allen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäftsentwicklung der secunet Security Networks AG befasst. Zudem wurden alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der Investitionsplanung, der Entwicklung von Erträgen und Liquidität, der Risikolage und des Risikomanagements sowie die wesentlichen organisatorischen und personellen Veränderungen behandelt.

Am 27. März 2009 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 und der Vorbereitung der Hauptversammlung am 27. Mai 2009. Der Aufsichtsrat hat in Anwesenheit des Abschlussprüfers die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2008 eingehend geprüft und gebilligt. Des Weiteren verabschiedete der Aufsichtsrat den Aufsichtsratsbericht für das Geschäftsjahr 2008 sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 27. Mai 2009. In der Sitzung am 27. März 2009 nahm der Aufsichtsrat zudem eine Selbstevaluation seiner Tätigkeit vor und behandelte die Möglichkeiten einer Steigerung der Effizienz der Aufsichtsrats-tätigkeit (Effizienzprüfung).

Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung des Aufsichtsrats, die im Anschluss an die Hauptversammlung am 27. Mai 2009 stattfand, stand die Nachlese der Hauptversammlung, auf der sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt wurden. In dieser konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Dr. Karsten Ottenberg zum Vorsitzenden und Dr. Wilhelm Wick zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Auch konstituierte sich auf dieser Sitzung das neue Präsidium des Aufsichtsrats, dem der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie Dr. Peter Zattler angehören.

In der Sitzung am 11. September 2009 behandelte der Aufsichtsrat die Strategie der secunet Security Networks AG für die kommenden Jahre. In der Diskussion standen die Internationalisierung des secunet-Konzerns, Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Ertragskraft und einzelne strategische Projekte. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat auf dieser Sitzung mit dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands.



Dr. Karsten Ottenberg

Schwerpunkte der Sitzung am 25. November 2009 waren die Jahresplanung für das Jahr 2010 sowie die mittelfristige Unternehmensplanung für die Jahre 2010 bis 2012. Im Rahmen seiner Corporate Governance Aufgaben befasste sich der Aufsichtsrat zudem mit Fragen der Unternehmensführung sowie des Risikomanagements und verabschiedete die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz.

In den Sitzungen vom 27. März und 27. Mai 2009 waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend, an den Sitzungsterminen 11. September und 25. November 2009 fehlte je ein Aufsichtsratsmitglied. Außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats haben nicht stattgefunden.

Erwerbsangebot der Giesecke & Devrient GmbH

Die Giesecke & Devrient GmbH, München, gab am 9. Juli 2009 ihre Entscheidung bekannt, den Aktionären der secunet Security Networks AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot hinsichtlich ihrer Aktien zu machen. Die Angebotsunterlage zu diesem Erwerbsangebot wurde am 17. August 2009 veröffentlicht.

Am 19. August 2009 wurde die gemeinsame Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG zu diesem Erwerbsangebot veröffentlicht, in der den Aktionären die Annahme des Angebots empfohlen wurde. Im Vorfeld dieser Veröffentlichung hatten sich Aufsichtsrat und Vorstand umfassend beraten und abgestimmt.

Sitzungen des Präsidiums

Der Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG verfügt über ein dreiköpfiges Präsidium. Mitglieder des Präsidiums sind der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Karsten Ottenberg, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Wilhelm Wick und das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Zattler. In seiner Sitzung vom 27. Mai 2009 hat das Präsidium Personalangelegenheiten des Vorstands beraten. An der Sitzung des Präsidiums haben alle Mitglieder teilgenommen.

Korrektur und Aktualisierung des Geschäftsberichts 2009

Nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009 am 19. März 2010 hat die secunet Security Networks AG bei ihrer tschechischen Tochtergesellschaft, der secunet s.r.o., Prag, einen Berichtigungsbedarf im Wesentlichen in Bezug auf Forderungen und Bestände festgestellt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat hierüber unverzüglich telefonisch informiert. Der Aufsichtsrat hat sich nach Bekanntwerden des Berichtigungsbedarfs in mehreren Telefonkonferenzen vom Vorstand zeitnah und umfassend über den Stand der Erkenntnisse und Ermittlungen unterrichten lassen. Im Rahmen dieser Telefonkonferenzen wurden auch die zu ergreifenden Maßnahmen und einzuleitenden Schritte, einschließlich des unmittelbaren Austausches der Geschäftsführung der secunet s.r.o. und der Mandatierung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit den Ermittlungen, diskutiert.

Am 16. Juni 2010 hat sich der Aufsichtsrat in einer Präsenzsitzung von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über ihre Ermittlungsergebnisse berichten lassen und sich eingehend mit diesen auseinandergesetzt. Weiter hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem Vorstand, dem Abschlussprüfer sowie den rechtlichen Beratern der Gesellschaft intensiv die Auswirkungen des bei der secunet s.r.o. festgestellten Berichtigungsbedarfs auf den Jahres- und Konzernabschluss der secunet Security Networks AG für das Geschäftsjahr 2009 erörtert. Mit dem Ziel größtmöglicher Transparenz sowie einer umfassenden, aktuellen und zutreffenden Information der Abschlussadressaten haben Aufsichtsrat und Vorstand in dieser Sitzung entschieden, den Jahres- und den Konzernabschluss der secunet Security Networks AG für das Geschäftsjahr 2009 zu berichtigen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat misst dem Deutschen Corporate Governance Kodex und seiner Umsetzung eine besondere Bedeutung bei. Die secunet Security Networks AG hat im Berichtsjahr den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit wenigen Ausnahmen entsprochen. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 25. November 2009 die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2009 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht und findet sich auch im Corporate Governance Bericht, der Teil dieses Geschäftsberichts 2009 ist.

Jahres- und Konzernabschluss 2009

Der vom Vorstand nach HGB aufgestellte Jahresabschluss und der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zusammengefasste Lagebericht des Konzerns und der Gesellschaft wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Essen, geprüft. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Des Weiteren hat der Abschlussprüfer den im Hinblick auf die bestehende Mehrheitsbeteiligung der Giesecke & Devrient GmbH, München, vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2009 geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Die Abschlussunterlagen, der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden unmittelbar nach ihrer Aufstellung allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 17. März 2010 wurden die oben genannten Abschlüsse und Berichte in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt und vom Aufsichtsrat geprüft.

Der Aufsichtsrat hatte nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Abschlüsse, den zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der hierin enthaltenen Schlusserklärung des Vorstands sowie gegen den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat schloss sich daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse der secunet Security Networks AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2009.

Aufgrund des bei der secunet s.r.o. festgestellten Berichtigungsbedarfs haben Aufsichtsrat und Vorstand am 16. Juni 2010 entschieden, den Jahresabschluss der secunet Security Networks AG für das Geschäftsjahr 2009 zu berichtigen. Nach erneuter Aufstellung hat die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Essen, im Wege der Nachtragsprüfung den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2009 in ihrer korrigierten und aktualisierten Fassung geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2009 in ihrer korrigierten und aktualisierten Fassung sowie der Nachtragsprüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden unmittelbar nach ihrer Aufstellung allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 14. Juli 2010 wurden die korrigierten und aktualisierten Abschlüsse und Berichte in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Nachtragsprüfung berichtete, umfassend behandelt und vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat hatte nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die korrigierten und aktualisierten Abschlüsse und Berichte. Der Aufsichtsrat schloss sich daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigte die vom Vorstand aufgestellten korrigierten und aktualisierten Abschlüsse der secunet Security Networks AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2009; der Jahresabschluss der secunet Security Networks AG wurde damit am 14. Juli 2010 festgestellt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der secunet Security Networks AG sowie den Mitgliedern des Vorstands dankt der Aufsichtsrat für die erfolgreiche Arbeit.

Essen, 14. Juli 2010
Der Aufsichtsrat



Dr. Karsten Ottenberg

Die secunet-Aktie

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE WEITERHIN PRÄGEND

Nach den heftigen Kurseinbrüchen der Jahre 2007 und 2008 nahmen die Aktienmärkte im Laufe des Jahres 2009 wieder eine positive Entwicklung auf. Während die Lage im Frühjahr noch als regelrecht katastrophal beurteilt wurde, haben sich die Indices ab der Jahresmitte gefangen und zu einer beispiellosen Erholungsrally angesetzt. So legte z. B. der deutsche Leitindex DAX über das gesamte Jahr 2009 24 % an Wert zu. Die Entwicklung an den anderen internationalen Finanzplätzen verlief ähnlich.

Für viele Anleger verlief das letzte Aktienjahr damit überraschend positiv. Auf das Jahr 2010 blicken die Strategen nunmehr eher verhalten. Die Analysten rechnen mit einer fortgesetzten Erholung, die maßgeblich von den ökonomischen Rahmenbedingungen abhängt. Die große Spannweite der Prognosen verdeutlicht jedoch, wie unterschiedlich die Markteinschätzung der einzelnen Institute weiterhin ist und weist auf eine noch bestehende hohe Unsicherheit hin.

SECUNET-AKTIE MIT GUTER PERFORMANCE

Die secunet-Aktie hat das Jahr 2009 mit einer guten Performance abgeschlossen. Der Aktienkurs stieg um 81 % von 4,28 Euro zum Anfang des Jahres auf 7,75 Euro zum Jahresende. Der Börsenwert der Gesellschaft entwickelte sich entsprechend von 27,8 Mio. Euro auf 50,4 Mio. Euro. Damit hat die Aktie die Wertsteigerung des DAX weit übertroffen. Die im Prime Technology All Share-Index abgebildeten Tech-Werte sind gleichzeitig um 222 % im Wert gestiegen. Dieser Kursentwicklung konnte die secunet-Aktie ebenso wenig folgen, wie sie in den Vorjahren dem starken Rückgang gefolgt war.

VERÄNDERUNG DER AKTIONÄRSSTRUKTUR

Am 9. Juli 2009 veröffentlichte der Großaktionär Giesecke & Devrient (G&D) aus München die Entscheidung zur Abgabe eines freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots an die Aktionäre der secunet Security Networks AG. Zuvor hatte G&D das Aktienpaket des bisherigen zweiten Großaktionärs RWTÜV AG (26,4 % des Grundkapitals) erworben. Die Frist für die Annahme des freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots von G&D endete am 30. September 2009. Seitdem hält G&D 78,96 % der Aktien von secunet. Weitere 0,47 % der Aktien (30.498 Stück) hält secunet selbst. Die verbleibenden 20,57 % befinden sich weiterhin im Streubesitz.

HANDELSVOLUMEN BLEIBT NIEDRIG UND VOLATILITÄT HOCH

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen in der secunet-Aktie bleibt verhältnismäßig niedrig. An der Frankfurter Wertpapierbörse und im XETRA wurden im Jahr 2009 im Mittel pro Tag 4.350 Aktien gehandelt, im Vorjahr waren es noch 4.830 Aktien. Der geringe Umsatz führt wie schon in den Vorjahren zu einer erhöhten Volatilität, d. h. zu starken Kursausschlägen, sobald die Nachfrage oder das Angebot der secunet-Aktie steigt.

HAUPTVERSAMMLUNG MIT HOHER PRÄSENZ

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der secunet Security Networks AG am 27. Mai 2009 in Essen waren 77 % des Grundkapitals vertreten. Die Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten betrug jeweils mehr als 99 %.

INVESTOREN UMFASSEND INFORMIERT

Investor Relations spielen bei der secunet Security Networks AG eine wichtige Rolle: Die zeitnahe, umfassende und gleichmäßige Information der Öffentlichkeit hat einen hohen Stellenwert. Transparenz wird großgeschrieben.

secunet steht für eine regelmäßige und offene Berichterstattung. Damit informieren wir unsere Aktionäre umfassend über die secunet Security Networks AG und ihre Geschäftsentwicklung. Der Vorstand hat die Gesellschaft im Jahr 2009 auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse im November einem breiten Publikum und bei zahlreichen Einzelgesprächen mit interessierten Investoren und Analysten präsentiert. Außerdem stellte sich die Gesellschaft anlässlich des CeBIT Investor Days im März und der Münchner Kapitalmarkt Konferenzen im Juni und Dezember 2009 interessierten Anlegern vor.

Alle Informationen, die secunet veröffentlicht, werden auch auf der Internetseite der Gesellschaft (**www.secunet.com**) zeitnah zur Verfügung gestellt. Dort finden Interessenten zudem Finanzberichte und Präsentationen sowie den aktuellen Finanzkalender. Zudem stehen die Mitarbeiter des Investor-Relations-Bereichs Aktionären und Interessenten telefonisch unter **0201 5454-1234** und per E-Mail unter **investor.relations@secunet.com** mit Informationen zur Verfügung.

ECKDATEN ZUR SECUNET-AKTIE

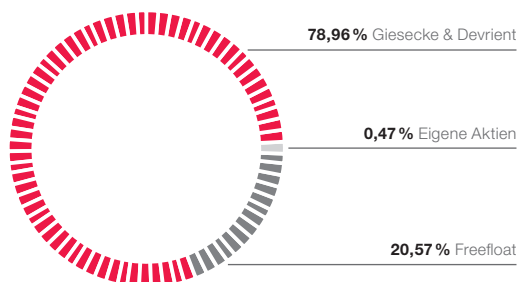
Börsenkürzel Reuters	YSNG.DE
Börsenkürzel Bloomberg	YSN
WKN	727650
ISIN	DE0007276503
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in Euro	6.500.000
Grundkapital in Stück	6.500.000

ENTWICKLUNG 2009

	secunet	Prime Technology All Shares
Kurs am Jahresbeginn (02.01.2009)	4,28 Euro	85,45
Marktkapitalisierung am Jahresbeginn	27.820.000 Euro	
Kurs am Jahresende (30.12.2009)	7,75 Euro	274,94
Marktkapitalisierung am Jahresende	50.375.000 Euro	
Performance	+81,0 %	+221,8 %
Durchschnittlich gehandeltes Volumen pro Tag (XETRA- und Parketthandel)	4.350	
Niedrigster Schlusskurs (11.03.2009)	3,20 Euro	
Höchster Schlusskurs (03.12.2009)	8,47 Euro	

Aktionärsstruktur 2009

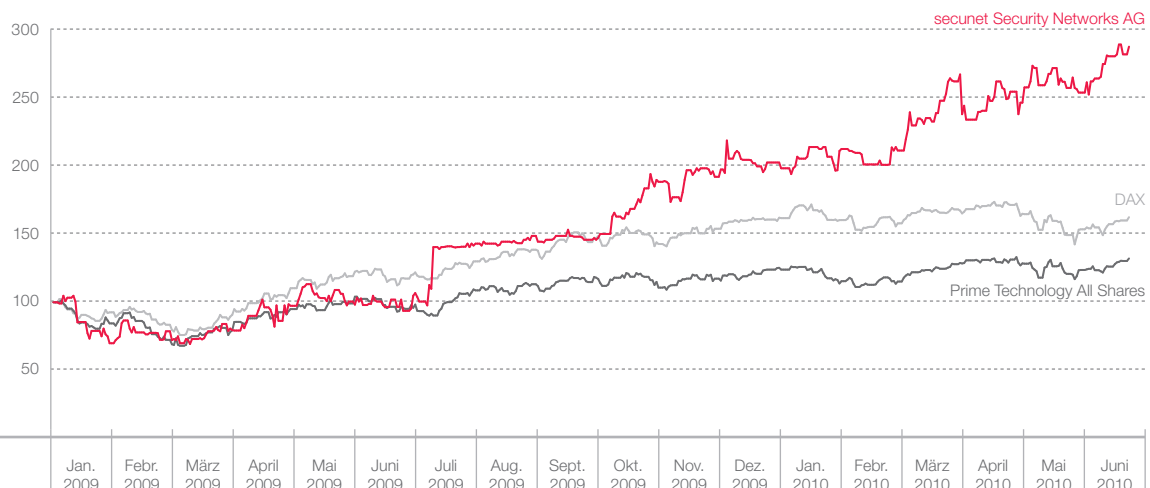
in %



ENTWICKLUNG 2008	secunet	Prime Technology All Shares
Kurs am Jahresbeginn (02.01.2008)	5,00 Euro	298,95
Marktkapitalisierung am Jahresbeginn	32.500.000 Euro	
Kurs am Jahresende (30.12.2008)	4,60 Euro	98,94
Marktkapitalisierung am Jahresende	29.900.000 Euro	
Performance	-8,0 %	-66,9 %
Durchschnittlich gehandeltes Volumen pro Tag (XETRA- und Parketthandel)	4.830	
Niedrigster Schlusskurs (08.12.2008)	3,10 Euro	
Höchster Schlusskurs (06.05.2008)	5,71 Euro	

Kursentwicklung 02.01.2009 – 21.06.2010

Index, Kurs 02.01.2009 = 100



Corporate Governance

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Effektive und transparente Unternehmensführung hat bei der secunet Security Networks AG einen hohen Stellenwert und Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens ist. Dies schließt ein, dass Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der secunet Security Networks AG auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben und des von der Regierungskommission herausgegebenen Deutschen Corporate Governance Kodex überprüfen.

Vorstand und Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG haben sich auch im Geschäftsjahr 2009 intensiv mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, insbesondere auch in der ergänzten Fassung vom 18. Juni 2009, befasst. Auf Basis dieser Beratungen wurde die weiter unten aufgeführte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie ist dauerhaft auf unserer Internetseite veröffentlicht und wird bei Änderungen zeitnah aktualisiert.

Vorstand und Aufsichtsrat erstatten gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a HGB den folgenden Bericht:

FÜHRUNGS- UND KONTROLLSTRUKTUR

Die secunet Security Networks AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die aus einem dreiköpfigen Vorstand und einem sechsköpfigen Aufsichtsrat besteht. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsberichte und billigt den Jahresabschluss der secunet Security Networks AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und seiner eigenen Prüfung. Der Aufsichtsrat überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung. In seinen Aufgabenbereich fällt weiter die Bestellung der Mitglieder des Vorstands. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – z. B. größere Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Dem Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden die Aufsichtsräte in der Hauptversammlung am 27. Mai 2009 einzeln gewählt. Bei den Vorschlägen zur Wahl des Aufsichtsrats wird auf die zur Wahrnehmung der Aufgaben

erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen geachtet. Dem Gremium gehört eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand stehen. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt vier Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2013.

Der Aufsichtsrat hat ein Präsidium („Chairman’s Committee“) gebildet. Diesem gehören der Aufsichtsratsvorsitzende, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und ein weiteres, von den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewähltes Mitglied des Aufsichtsrats an. Aufgabe des Präsidiums ist die Behandlung der Personalangelegenheiten des Vorstands und die Vorbereitung der entsprechenden Beschlüsse des Aufsichtsrats. Insbesondere macht das Präsidium Vorschläge für die Berufung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Grundsätze für die Beschäftigungsbedingungen sowie für die Struktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder.

Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind nicht eingerichtet. Da der Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG aus sechs Mitgliedern besteht, ist bereits im Plenum eine effiziente Aufsichtsratsarbeit gewährleistet.

Vorstand

Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Insbesondere legt er die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle und Führung der Unternehmens- und Geschäftsbereiche verantwortlich. Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Quartalsabschlüsse des Unternehmens, der Jahresabschlüsse der secunet Security Networks AG und der Konzernabschlüsse.

Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken.

VERANTWORTUNGSVOLLES RISIKOMANAGEMENT

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet und die Risikopositionen optimiert werden. Einzelheiten zum Risikomanagement bei der secunet Security Networks AG werden im Lagebericht erläutert. Hierin ist auch der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erforderliche Bericht über die wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthalten.

INFORMATION DER AKTIONÄRE

Die secunet Security Networks AG berichtet ihren Aktionären viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage und stellt den Aktionären sämtliche Berichte und Informationen dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter **www.secunet.com** zur Verfügung.

Die Aktionäre der secunet Security Networks AG können ihre Rechte in der Hauptversammlung wahrnehmen und dort ihr Stimmrecht ausüben. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht und die Einladung zur Hauptversammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die einzelnen Tagesordnungspunkte der anstehenden Hauptversammlung informiert. Sämtliche relevanten Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sowie der Geschäftsbericht sind ebenfalls auf unserer Internetseite verfügbar.

Über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender unterrichtet, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht ist.

Weitere ausführliche Informationen zur secunet Security Networks AG sind auf unserer Internetseite **www.secunet.com** zusammengestellt.

CORPORATE GOVERNANCE GUIDELINES

Die Grundlage unserer Gesellschaft bildet die Satzung der secunet Security Networks AG. Die Satzung der Gesellschaft ist, gemeinsam mit der aktuellen Entsprechenserklärung, den Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre sowie weiteren Unterlagen zur Corporate Governance, im Internet unter **www.secunet.com** im Bereich Unternehmen/Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.

Seit 2008 besteht für die Gesellschaft und ihre Mitarbeiter ein Verhaltenskodex, in dem die Geschäftsgrundsätze der secunet Security Networks AG zusammengefasst sind. Diese Grundsätze stellen ein zentrales Element des Selbstverständnisses und des Anspruchs der secunet Security Networks AG dar. Der Verhaltenskodex regelt Standards für den Umgang mit allen wirtschaftlichen, juristischen und moralischen Herausforderungen des Geschäftsalltags und soll ein Maßstab und eine Hilfe für die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern sowie das Verhalten gegenüber Wettbewerbern sein. Ebenfalls geregelt ist das Verhalten im finanziellen Bereich und beim Handel mit secunet-Aktien, davon abgeleiteten Derivaten und weiteren Finanzinstrumenten. Für die Behandlung von Fragen, die sich im Umgang mit dem Verhaltenskodex ergeben, hat die Gesellschaft eine Compliance-Stelle eingerichtet. Die Mitarbeiter der secunet Security Networks AG bemühen sich, die Ziele der Gesellschaft sowie die im Rahmen ihrer Tätigkeit vereinbarten Ziele in Übereinstimmung mit dem Verhaltenskodex zu erreichen.

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die secunet Security Networks AG folgt den gesetzlichen Regelungen und den entsprechenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und legt die Vergütung der Mitglieder des Vorstands individuell offen. In diesem Geschäftsbericht berichten wir im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, ausführlich über die Vergütung der Vorstandsmitglieder und des Aufsichtsrats.

MELDUNGEN ÜBER GESCHÄFTE NACH § 15A WPHG (DIRECTORS' DEALINGS)

Nach § 15a WpHG sind Organmitglieder (Aufsichtsrat/Vorstand) und vergleichbare Manager der secunet Security Networks AG dazu verpflichtet, Geschäfte mit secunet-Aktien oder mit sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten zu melden, sobald die Gesamtsumme der Eigengeschäfte einen Betrag von 5.000 Euro innerhalb des Kalenderjahres erreicht. Die Meldepflicht obliegt auch natürlichen und juristischen Personen, die mit oben genannten Personen in enger Beziehung stehen. Die entsprechenden Meldungen werden auch auf unserer Internetseite unter Investor Relations im Bereich Directors' Dealings veröffentlicht.

Directors' Dealings 2009

Tag der Meldung	Meldepflichtiger	Art des Geschäfts	Art des Finanzinstruments	Anzahl der gehandelten Stücke	Kurswert
05.10.2009	Thomas Koelzer	Verkauf	secunet-Aktie	2.000	11.400 Euro
05.10.2009	Ingo Baumgart	Verkauf	secunet-Aktie	11.000	62.700 Euro

Kein Mitglied von Vorstand oder Aufsichtsrat besitzt mehr als 1 % der Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente. Auch der Gesamtbesitz aller Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat übersteigt 1 % der Aktien der Gesellschaft nicht.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die secunet Security Networks AG stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Jahresabschluss der secunet Security Networks AG erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Der Jahres- und der Konzernabschluss werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Vorstand und Aufsichtsrat erörtern die Zwischenberichte sowie den Halbjahresbericht vor der Veröffentlichung.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der secunet Security Networks AG wurden von dem durch die Hauptversammlung 2009 gewählten Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; ergänzend wurden die International Standards on Auditing beachtet. Sie umfassten auch das Risikomanagement und die Einhaltung der Berichtspflichten zur Corporate Governance nach § 161 AktG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde zudem vertraglich vereinbart, dass er den Aufsichtsrat umgehend über auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichtet. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2009 keinen Anlass. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2009 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG haben gemäß § 161 AktG die folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung findet sich auch auf der Internetseite der secunet Security Networks AG im Bereich Unternehmen/Investor Relations/Compliance & Corporate Governance.

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung vom 18. Juni 2009 wurde und wird von der secunet Security Networks AG mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

3.8 Abs. 2 Satz 2 In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein Selbstbehalt vereinbart werden

Erläuterung: Der secunet-Aufsichtsrat führt die Geschäfte mit einem Höchstmaß an Verantwortungsbewusstsein. Ein Selbstbehalt würde hier keine zusätzliche Verbesserung oder Anreizwirkung erzielen.

5.1.2 Abs. 2 Satz 3 Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden

Erläuterung: Die Festlegung einer Altersgrenze für die Vorstände bei secunet ist aufgrund des Lebensalters der Vorstände (Jahrgänge 1954, 1964 und 1966) derzeit nicht erforderlich.

5.3.2 Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten

Erläuterung: Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Aufgrund der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats würde die Einrichtung eines gesonderten Prüfungsausschusses die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit im Hinblick auf die Rechnungslegung, das Risikomanagement, die Compliance und die Abschlussprüfung nicht erhöhen.

5.3.3 Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden

Erläuterung: Der Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG besteht lediglich aus sechs Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder sind von den Anteilseignern gewählt. Ein zusätzlicher Nominierungsausschuss ist daher nicht eingerichtet.

5.4.6 Abs. 2 Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten

Erläuterung: Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats kann in der Satzung festgesetzt oder von der Hauptversammlung bewilligt werden. Die Satzung der secunet Security Networks AG sieht eine erfolgsorientierte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht vor. Darüber hinaus hat auch die Hauptversammlung keine erfolgsorientierte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bewilligt.

5.4.6 Abs. 3 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden

Erläuterung: Da die Mitglieder des Aufsichtsrats nur eine feste Vergütung erhalten, die auch in der Satzung der Gesellschaft festgelegt ist, ist eine individuelle Aufgliederung der Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht nicht erforderlich.

7.1.2 Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein

Erläuterung: Aufgrund der Berichtigung des Jahresabschlusses der tschechischen Tochtergesellschaft secunet s.r.o. sowie der möglichen Berichtigung des Jahresabschlusses der secunet Security Networks AG für das Geschäftsjahr 2009 wurde die Frist für die Veröffentlichung von Zwischenberichten für den Quartalsbericht zum 31. März 2010 einmalig überschritten. Für die Zukunft beabsichtigt die Gesellschaft, ihre Finanzberichte – wie in der Vergangenheit – innerhalb der empfohlenen Fristen zu veröffentlichen.

secunet Security Networks AG
Essen, 15. Juni 2010

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Lagebericht

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

1.	GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN	25	4.	FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	34
1.1.	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	25	5.	MITARBEITER	35
1.1.1.	Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche	25	6.	NACHTRAGSBERICHT – EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES	36
1.1.2.	Konzern- und Organisationsstruktur, Standorte	25	7.	RISIKOBERICHT	36
1.1.3.	Produkte und Dienstleistungen	26	7.1.	Risikomanagementziele und -methoden	36
1.1.4.	Wesentliche Absatzmärkte	26	7.2.	Einzelrisiken	36
1.1.5.	Leitung und Kontrolle – Verweis auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a Abs. 1 HGB	26	7.2.1.	Wettbewerbsumfeld	36
1.1.6.	Vergütungsbericht	26	7.2.2.	Kundenstruktur	36
1.1.7.	Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB	28	7.2.3.	Entwicklungsrisiken	37
1.1.8.	Bericht des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG	29	7.2.4.	Risiken aus der Vertriebsstruktur	37
1.2.	Unternehmenssteuerung und Strategie	29	7.3.	Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)	37
1.2.1.	Unternehmensinternes Steuerungssystem	29	7.3.1.	Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	37
1.2.2.	Strategie	29	7.3.2.	Einsatz von IT-Systemen	38
1.3.	Forschung und Entwicklung	30	7.3.3.	Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken	38
1.4.	Überblick über den Geschäftsverlauf	30	7.3.4.	Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung	38
1.4.1.	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	30	7.3.5.	Einschränkende Hinweise	38
1.4.2.	Branchenentwicklung	30	8.	PROGNOSEBERICHT	39
2.	ERTRAGSLAGE	31			
2.1.	Umsatzentwicklung	31			
2.2.	Ergebnisentwicklung	32			
2.3.	Auftragsbestand	33			
3.	INVESTITIONEN	33			

Korrigierte und aktualisierte Fassung des zusammengefassten Lageberichts (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) 2009

Bei diesem zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2009 handelt es sich um eine korrigierte und aktualisierte Fassung des bereits am 19. März 2010 veröffentlichten Lageberichts 2009. Nach der Veröffentlichung hat die secunet Security Networks AG bei ihrer tschechischen Tochtergesellschaft, der secunet s.r.o., Prag, einen Berichtigungsbedarf in Bezug auf den einbezogenen Jahresabschluss ihrer tschechischen Tochtergesellschaft secunet s.r.o., Prag, festgestellt. Entsprechend wurde auch bei der secunet Security Networks AG im Jahresabschluss ein Wertberichtigungsbedarf auf die Forderungen gegen die secunet s.r.o. festgestellt.

Mit dem Ziel größtmöglicher Transparenz und im Sinne einer umfassenden, aktuellen und zutreffenden Information der Abschlussadressaten hat die secunet Security Networks AG sich daraufhin entschieden, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zu korrigieren und auch den zusammengefassten

Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie den Bericht des Aufsichtsrats entsprechend zu aktualisieren.

Diese korrigierte Fassung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns bezieht sich auf die nunmehr korrigierten und aktualisierten Fassungen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der secunet Security Networks AG für das Geschäftsjahr 2009. Darüber hinaus beziehen sich die Ausführungen auch auf die korrigierten und aktualisierten Abschlüsse, die sich aus der Korrektur der veröffentlichten Jahres- und Konzernabschlüsse für die vorangegangenen Geschäftsjahre ergeben. Die Änderungen sind im Anhang zum Konzernjahresabschluss dargestellt.

Der vorliegende korrigierte und aktualisierte zusammengefasste Lagebericht 2009 ersetzt die am 2. März 2010 freigegebene und am 19. März 2010 veröffentlichte Fassung des Lageberichts 2009.

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

1.1.1. Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Die secunet Security Networks AG (secunet) bietet Beratungsleistungen sowie Produkte und Lösungen im Bereich der IT-Sicherheit an. Dabei hat sich secunet auf komplexe Lösungen und IT-Hochsicherheit spezialisiert. Das sind die Bereiche der IT-Sicherheit, in denen Anwendungen für die professionelle Nutzung entwickelt und angeboten werden, z. B. komplexe kryptografische Systeme und elektronische Signatur-Systeme. Das Angebot ist in der Regel auf groß angelegte Infrastrukturen ausgerichtet. Meist erhalten die Kunden maßgeschneiderte, auf ihre individuellen Wünsche ausgerichtete Lösungen, selbst wenn diese auf der Basis gängiger Anwendungen aufgebaut sind.

1.1.2. Konzern- und Organisationsstruktur, Standorte

Zum secunet-Konzern gehören die secunet Security Networks AG in Deutschland sowie die Tochterunternehmen secunet SwissIT AG in der Schweiz und die secunet s.r.o. in der Tschechischen Republik. secunet in Deutschland hat acht Standorte in Berlin, Bonn, Dresden, Essen (Zentrale), Frankfurt, Hamburg, München und Siegen. Dort

werden die Beratungs- und Entwicklungsaufträge kundennah abgewickelt. In München unterhält secunet außerdem ein Schulungszentrum, in dem vor allem Anwender und Administratoren für die Sichere Inter-Netzwerk Architektur *SINA* ausgebildet werden.

secunet in Deutschland hat eine zielgruppenorientierte Organisationsstruktur: Die zwei Unternehmensbereiche Public Sector und Private Sector adressieren klar die bestehenden Zielgruppen Staat, Behörden und Internationale Organisationen einerseits und private Unternehmen andererseits. Sie werden jeweils von einem Mitglied des Vorstands geleitet. Innerhalb der Unternehmensbereiche wird der Fokus auf Fachgebiete gesetzt: Im Unternehmensbereich Public Sector findet sich die Kernkompetenz Kryptotechnologie mit dem Hauptprodukt *SINA* im Geschäftsbereich Hochsicherheit wieder, der Geschäftsbereich Government deckt alle weiteren (Beratungs-) Dienstleistungen und Produkte für staatliche Bedarfsträger ab. Im Unternehmensbereich Private Sector sind das Spezialgebiet Automotive Security im gleichnamigen Geschäftsbereich und die IT-Sicherheitslösungen für private Unternehmen im Geschäftsbereich Business Security zusammengefasst.

Mehrheitsaktionärin mit einer Beteiligung von 78,96% und Konzernmutter der secunet Security Networks AG ist die Giesecke & Devrient Holding GmbH. Giesecke & Devrient

(G&D) ist ein international führender Technologiekonzern mit Hauptsitz in München. Das 1852 gegründete Unternehmen gehört heute zu den weltweiten Markt- und Innovationsführern bei der Herstellung und Bearbeitung von Banknoten und Banknotenpapieren, bei Chipkarten-basierten Lösungen für die Bereiche Telekommunikation und elektronischer Zahlungsverkehr sowie bei Sicherheitsdokumenten und Ausweissystemen.

1.1.3. Produkte und Dienstleistungen

secunet betreibt ein Projektgeschäft und tritt als Lösungsanbieter auf. Das Produktportfolio umfasst Dienstleistungen, Hardware und Software. Zu den Dienstleistungen gehören die Spezialberatung in der IT-Sicherheit, Softwareentwicklung sowie die Entwicklung und Realisierung von umfassenden Sicherheitslösungen. In den Bereichen Hardware und Software deckt secunet die Wertschöpfungskette vom Design über Entwicklung bis zum Vertrieb der Produkte ab. Kernkompetenz von secunet ist die Anwendung kryptografischer Verfahren in Systemlösungen.

Die vier Geschäftsbereiche von secunet in Deutschland bieten im Wesentlichen das folgende Produktportfolio an:

- **Hochsicherheit**
S/NA-Produktlinie
Beratung und Integration
- **Government**
E-Government
Biometrie und hoheitliche Dokumente
Gesundheitswesen
Secure Web Solutions
Sicherheitsvalidierung
- **Business Security**
Sicherheitsanalysen
Informationssicherheitsmanagement nach ISO 27001
Netzwerksicherheit
Data Loss Prevention (DLP)
E-Mail-Archivierung
Single Sign-On
Elektronische Signatur und B2B-Integration
- **Automotive Security**
Funktionsfreischaltung
Flashdatensicherheit
Online Security
Advanced Engineering
Advanced Backend Security
Training

1.1.4. Wesentliche Absatzmärkte

Zielformen für das Produktportfolio von secunet sind öffentliche Auftraggeber und die private Wirtschaft. Der Schwerpunkt des Absatzes von secunet liegt bisher noch in Deutschland. Der Auslandsumsatz soll steigen. Die Hauptabsatzmärkte und die Konzentration der Vertriebsaktivitäten von secunet liegen bisher in den Ländern der Europäischen Union, im Mittleren Osten und in Asien. Die Einbindung in den international tätigen Giesecke & Devrient-Konzern unterstützt die Aktivitäten von secunet im Auslandsvertrieb.

1.1.5. Leitung und Kontrolle – Verweis auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a Abs. 1 HGB

Als deutsche Aktiengesellschaft hat die secunet Security Networks AG eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Gesteuert wird der Konzern durch den Vorstand, dessen Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt werden. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Eine vertiefende Betrachtung der Führung des secunet-Konzerns findet sich im Abschnitt „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts 2009 der secunet AG und ist damit Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Dort findet sich auch die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a Abs. 1 HGB. Der Geschäftsbericht ist dauerhaft über die Website der secunet Security Networks AG zugänglich.

1.1.6. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der secunet Security Networks AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat der secunet Security Networks AG zuständig. Die Personalangelegenheiten des Vorstands behandelt das Präsidium des Aufsichtsrats, zu dessen Aufgaben insbesondere die Erstellung von Beschlussvorschlägen für den Aufsichtsrat hinsichtlich der Struktur und Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder gehört. Dem Präsidium gehören der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Karsten Ottenberg, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Wilhelm Wick und das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Zattler an.

Die Vergütung setzt sich im Geschäftsjahr 2009 aus vier Komponenten zusammen: einem festen Jahresgehalt, einem variablen Bonus, Nebenleistungen in Form von Sachbezügen und einem Beitrag zur Altersversorgung. Im Einzelnen setzte sich die Vorstandsvergütung folgendermaßen zusammen:

- Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt.
- Die variable Vergütung orientiert sich am Ergebnis des Unternehmens.
- Die Sach- und sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Dienstwagenutzung und den Versicherungsprämien zur Unfallversicherung.
- Im Rahmen der Altersversorgung erhalten Mitglieder des Vorstands Beiträge, deren Höhe einzelvertraglich geregelt ist.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage.

Für den Fall eines so genannten „Change of Control“ – d.h., wenn ein oder mehrere gemeinsam handelnde Aktionäre die Stimmrechtsmehrheit an der secunet Security Networks AG erwerben und einen beherrschenden Einfluss ausüben, die secunet Security Networks AG durch Abschluss eines Unternehmensvertrags i. S. d. § 291 AktG zu einem abhängigen Unternehmen wird oder bei Verschmelzung der secunet Security Networks AG mit anderen Unternehmen – sind keine besonderen Regelungen in den Vorstandsverträgen vorgesehen.

Insgesamt betrug die Vergütung der Mitglieder des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 802,2 TEuro (Vorjahr: 606,5 TEuro). Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands wurden folgende Vergütungen für das Geschäftsjahr 2009 als Aufwand erfasst:

in TEuro	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Nebenleistungen	Insgesamt
Dr. Baumgart	161.669	108.620	21.704	291.993
Koelzer	143.750	98.620	11.979	254.349
Pleines	143.750	98.620	13.448	255.818
	449.169	305.860	47.131	802.160

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Tochterunternehmen erhalten die Vorstandsmitglieder keine zusätzliche Vergütung.

Die Pensionsansprüche der Vorstände betragen zum 31. Dezember 2009:

in Euro	Gemäß IFRS		Gemäß HGB	
	Barwert	Laufer Dienstzeitaufwand	Rückstellung (Teilwert 6%)	Prämie handelsbilanziell (6%)
Dr. Baumgart	207.380	9.182	147.264	17.825
Koelzer	76.909	9.618	54.645	6.844
Pleines	119.452	6.524	81.342	9.932

Von den Mitgliedern des Vorstands wurden zum 31. Dezember 2009 keine Aktien der secunet gehalten (Vorjahr: 13.000).

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Auch sind keinem Mitglied des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstands zugesagt oder im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährt worden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung der secunet Security Networks AG geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder.

Neben einem Sitzungsgeld zur pauschalen Erstattung der Auslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von 4 TEuro. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Vergütung von 8 TEuro, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats von 6 TEuro. Für das Geschäftsjahr 2009 betragen die Bezüge des Aufsichtsrats 34,5 TEuro (Vorjahr: 35 TEuro).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

1.1.7. Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Die Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB für das Geschäftsjahr 2009 erläutert der Vorstand der secunet Security Networks AG wie folgt:

1. Das Grundkapital der secunet Security Networks AG beträgt unverändert 6.500.000 Euro und ist in 6.500.000 nennwertlose Inhaberaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der secunet Security Networks AG eine Stimme.
2. Im Hinblick auf das Geschäftsmodell der secunet Security Networks AG kann sich eine Beschränkung für die Übertragung der secunet-Aktien aus dem Außenwirtschaftsgesetz ergeben. So bestimmt etwa § 7 (2) Ziff. 5 des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG), dass „Rechtsgeschäfte über den Erwerb gebietsansässiger Unternehmen, die [...] Kryptosysteme herstellen, die für eine Übertragung staatlicher Verschlusssachen von dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik [...] zugelassen sind“, beschränkt werden können.

Außerhalb der Beschränkungen des Außenwirtschaftsgesetzes sind die Aktionäre der secunet Security Networks AG in ihrer Entscheidung, Aktien der Gesellschaft zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Insbesondere bedürfen der Erwerb und die Veräußerung von Aktien zu ihrer Wirksamkeit nicht der Zustimmung der Organe der Gesellschaft oder anderer Aktionäre. Das Stimmrecht der Aktionäre unterliegt weder nach dem Gesetz noch nach der Satzung der Gesellschaft Beschränkungen, sofern die erforderlichen Mitteilungen erfolgt sind. Die Stimmrechte sind nicht auf eine bestimmte Anzahl an Aktien oder eine bestimmte Stimmenzahl begrenzt. Sämtliche Aktionäre, die der Gesellschaft ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung ihres Stimmrechts durch einen entsprechenden Nachweis belegen, der sich auf den gesetzlich bestimmten Zeitpunkt vor der Hauptversammlung bezieht und der der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse innerhalb der gesetzlichen Frist vor der Hauptversammlung zugegangen ist, sind zur Ausübung des Stimmrechts aus allen von ihnen gehaltenen und entsprechend nachgewiesenen Aktien berechtigt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmverbote.

Dem Vorstand sind keine Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Stimmrechten oder Aktien der Gesellschaft ergeben.

3. Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstands zu ca. 20,57 % im Streubesitz. Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, hält nach Kenntnis des Vorstands die Giesecke & Devrient GmbH, München, mit einer Beteiligung von 78,96 %.
4. secunet Security Networks AG hat keine Aktien, die Sonderrechte gewähren, ausgegeben.
5. Wie alle anderen Aktionäre der Gesellschaft entscheiden auch die Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, über die Ausübung ihrer Stimm- und Kontrollrechte selbst und üben daher ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.
6. Der Vorstand der secunet Security Networks AG wird ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 84, 85 Aktiengesetz, bestellt und abberufen. Die Satzung sieht für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands keine Sonderregelungen vor. Für ihre Bestellung und Abberufung ist allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder für höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Die Satzung kann durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Die Änderung wird mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht die Satzung oder zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas Abweichendes bestimmen.
7. Derzeit sieht die Satzung der secunet Security Networks AG weder die Möglichkeit zu einer bedingten Kapitalerhöhung vor, noch besteht eine Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlage zu erhöhen, es besteht also kein genehmigtes Kapital. Auch besteht keine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Per 31. Dezember 2008 hielt die Gesellschaft 30.498 Stück eigene Inhaberaktien, die sie auf der Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Mai 2001 für die Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung sowie für die Gewährung von Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Aufsichtsrats erworben hatte. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats diese Aktien an einer Börse zu veräußern. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand der secunet Security Networks AG bis zum 31. Dezember 2009 keinen Gebrauch gemacht.

Daher betrug der Bestand eigener Aktien per 31. Dezember 2009 unverändert 30.498 Stück. Darüber hinaus hat der Vorstand der secunet Security Networks AG derzeit keine Befugnisse, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

8. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

9. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

1.1.8. Bericht des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG

Für das Geschäftsjahr 2009 hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG einen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Bericht enthält die folgende Schlussfolgerung: „Es wird erklärt, dass unsere Gesellschaft bei jedem der aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhielt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren. Über die berichteten Aktivitäten hinaus waren keine weiteren berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte, Maßnahmen oder Unterlassungen zu verzeichnen.“

1.2. Unternehmenssteuerung und Strategie

1.2.1. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die Steuerung des secunet-Konzerns durch den Vorstand der secunet Security Networks AG erfolgt nach finanziellen Kennzahlen, im Wesentlichen Umsatz und Ergebnisgrößen, sowie nach Auslastungs- und Produktivitätskennzahlen. Der Vorstand informiert sich im Rahmen seiner Sitzungen zweimal monatlich umfassend über die Geschäftslage und diese Kennzahlen. Regelmäßig stimmt sich der Vorstand auf dieser Basis mit den operativ verantwortlichen Geschäftsbereichsleitern über notwendige Maßnahmen im Vertrieb und der Projektleitung ab.

1.2.2. Strategie

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts stellt sich der secunet-Konzern im Wesentlichen als nationaler Anbieter von IT-Sicherheit mit den Schwerpunkten Hochsicherheit und IT-Sicherheit für Anwendungen im Bereich öffentliche Bedarfsträger dar. Ziel der Strategie von secunet ist es auch weiterhin, die Gesellschaft unter Nutzung der im Bereich Hochsicherheit erworbenen Fähigkeiten breiter aufzustellen. Dies soll sowohl durch Diversifizierung in

Bezug auf Produkte und Zielkunden als auch durch Internationalisierung erreicht werden.

Im Detail heißt dies:

- Die bestehende Position auf dem deutschen Kernmarkt als Lieferant von hochwertiger IT-Sicherheit für Behörden soll weiter ausgebaut werden. Damit wird eine Basis für ein dauerhaft stabiles Geschäft erreicht.
- Gleichzeitig sollen neue Zielgruppen auf dem Kernmarkt Deutschland erschlossen werden. Diese Aktivitäten zielen im Wesentlichen auf Unternehmen der privaten Wirtschaft. Für seinen Bereich Business Security kombiniert secunet bewährte eigene Lösungen und Lösungen von kompetenten Partnern mit dem vorhandenen ausgezeichneten Beratungs- und Projekt-Know-how. Zudem sollen den potenziellen Neukunden in der privaten Wirtschaft spezifische Lösungskonzepte angeboten werden, für die secunet bereits Erfahrung aus der Bedienung von Behörden mitbringt. Hierzu gehören unter anderem die Variante *SINA Business* aus der Produktlinie *SINA*, Public Key Infrastrukturen (PKI) sowie das Angebot von Managed Security Services. Hinzu kommen spezifische auf den Bedarf von Unternehmen im Bereich IT-Sicherheit zugeschnittene Lösungen wie beispielsweise Data Loss Prevention (DLP). Einen spezialisierten Ansatz in der privaten Wirtschaft verfolgt secunet zudem mit seinem Geschäftsbereich Automotive Security, der sein Angebot rund um den sicheren Einsatz von Software im Fahrzeug aufstellt.
- Bei seinen Produkten will secunet das Portfolio optimieren: Hierzu sollen die Produkte in Zusammenarbeit mit den Kunden und entsprechend deren Wünschen weiterentwickelt und der Umfang der Serviceleistungen rund um die secunet-Produkte erweitert werden. Gleichzeitig wird über den Ausbau der Vertriebswege, insbesondere durch intensive Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern, ein verbesserter Zugang zu einer breiteren Zielgruppe angestrebt. Zugleich soll die Produktpalette durch die Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Produktpartnern ergänzt werden.
- Die Internationalisierungsstrategie wird vom eigenen Vertrieb sowie von Partnerschaften mit lokalen Anbietern getragen, die in den jeweiligen Ländern einen guten Kundenzugang versprechen. Die Expansion im Ausland stützt sich hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Hochsicherheit mit der *SINA*-Produktlinie sowie auf den Geschäftsbereich Government mit dem Angebot aus dem Bereich Biometrie und hoheitliche Dokumente (*secunet biomiddle*, *Golden Reader Tool (GRT) platinum edition* sowie *eID PKI suite*).

1.3. Forschung und Entwicklung

secunet betreibt nur in sehr geringem Umfang eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Bei Zulieferern von Regierungsstellen und im Hochsicherheitsbereich ist es üblich, im Auftrag des Kunden Speziallösungen zu entwickeln. Eigene Produkte, für die noch keine konkrete Nachfrage besteht, entwickelt secunet nicht.

1.4. Überblick über den Geschäftsverlauf

1.4.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bedingt durch die internationale Finanzmarktkrise war das Wachstum der deutschen Wirtschaft bereits im Jahr 2008 verhältnismäßig schwach. Im Jahr 2009 wuchs die Krise sich zu einer globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise aus. Aufgrund ihrer internationalen Verflechtung war die deutsche Wirtschaft von den mit der Krise verbundenen Herausforderungen besonders betroffen: Das reale Bruttoinlandsprodukt ging im Jahr 2009 mit 5 % so stark zurück wie nie zuvor seit Bestehen der Bundesrepublik.

Für das laufende Jahr 2010 prognostiziert die deutsche Bundesregierung einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,4 %. Diese leichte Erholung basiert auf einer steigenden weltwirtschaftlichen Nachfrage. Das Anziehen der Exporte soll binnenwirtschaftlich über konjunkturelle Sofortmaßnahmen und strukturelle Reformen unterstützt werden.

1.4.2. Branchenentwicklung

Die Branchenentwicklung im IT-Sektor wird durch den Branchenverband BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V.) bewertet. Im Jahr 2009 ist der Markt für Informationstechnik in Deutschland insgesamt um 2,6 % geschrumpft, darunter derjenige für IT-Services um 0,2 % und der für Software um 3,2 %. Damit waren die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise im IT-Sektor nicht in allen Bereichen des IT-Sektors so stark zu spüren wie in der Gesamtwirtschaft. Stark gefallen ist lediglich der Bereich IT-Hardware mit -6,5 %.

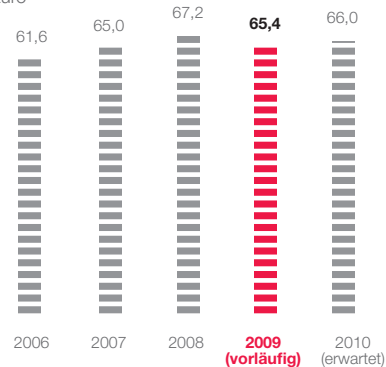
Auch weiterhin werden die Metatrends der Konvergenz der Märkte (immer mehr Funktionen werden über immer weniger Medien und Technologien abgebildet), der Flexibilisierung von Organisationen, der Allgegenwärtigkeit von Informations- und Telekommunikations-(ITK-)Technologien und der uneingeschränkten Nutzbarkeit von digitalen Informationen einen hohen Bedarf an innovativen ITK-Technologien stützen und zugleich durch diese gefördert werden. Als strategische Wachstumsfelder in

diesem Kontext identifiziert BITKOM unter anderem eingebettete Systeme („embedded systems“), Biometrie und digitales Rechtemanagement (DRM) sowie IT Utility Services. Zukünftig immer bedeutsamer wird die Einbindung in Netze sein, und zwar gleichsam für private Haushalte, Unternehmen und Behörden. Stark diskutiert werden unter anderen Themen wie „Cloud Computing“ und „Smart Grid“ – allesamt können unter dem Oberbegriff „intelligente Netze“ subsumiert werden. Hieran knüpft die gesamte IT-Branche hohe Erwartungen.

Die Zukunftsaussichten für den IT-Markt sind nach einer deutlich negativen Tendenz noch im ersten Halbjahr 2009 wieder verhalten positiv. Aus dem BITKOM-Branchenindikator für die Umsatzerwartungen geht hervor, dass deutlich mehr als 50 % der Unternehmen steigende Umsätze erwarten. In den einzelnen Bereichen werden die Perspektiven differenziert beurteilt: Während im Bereich IT-Hardware nur 45 % der Unternehmen für das Jahr 2010 mit steigenden Umsätzen rechnen, gehen die Unternehmen in dem Bereich Software zu 59 % und diejenigen in den Bereichen IT-Services zu 71 % von steigenden Umsätzen für das kommende Jahr aus.

Marktvolumen Informationstechnik*

in Mrd. Euro



* IT-Hardware, Software, IT-Services
Quelle: BITKOM

Für 2010 prognostiziert BITKOM ein Wachstum des deutschen Markts für Informationstechnik in Höhe von 1,0 %. Während für Hardware mit einem Rückgang um 1,5 % gerechnet wird, beträgt die Prognose des Marktwachstums bei Software 0,5 % und bei IT-Services 2,5 %. Das Marktvolumen im Jahr 2010 schätzt BITKOM auf 66 Mrd. Euro, davon entfallen rund 15 Mrd. Euro auf Software und 34 Mrd. Euro auf IT-Services.

Ein wichtiges Thema für den ITK-Markt bleibt die Sicherheit. Die grundsätzliche Bedrohung durch Hacking, PC-Viren und Phishing bleibt unverändert hoch bzw. nimmt noch weiter zu. Außerdem berühren die großen

gesellschaftlichen Infrastrukturprojekte wie die Einführung elektronischer Ausweisdokumente, die Nutzung der Biometrie und die elektronische Gesundheitskarte sowie die generelle Zunahme der E-Government-Anwendungen eine Vielzahl von (IT-)Sicherheitsfragen und beherrschen die Öffentlichkeit. Für die Unternehmen gewinnt das Thema „Schutz vor Datenverlusten“ angesichts von so genannten Datenskandalen, die immer wieder von den Medien aufgegriffen werden, stark an Bedeutung.

Spezifische Marktstatistiken für den Bereich der IT-Sicherheit werden nicht kontinuierlich erhoben. Eine Abschätzung für diesen Markt lässt sich daher im Wesentlichen indirekt errechnen: Der Bereich der IT-Sicherheit profitiert von der Entwicklung der Gesamtbranche. Die Entwicklung der Ausgaben für Sicherheit ist direkt abhängig von den generellen Ausgaben für IT-Infrastrukturen.

Die Entwicklung des Markts für IT-Sicherheit wird außerdem durch das Bewusstsein für Sicherheitsmängel und das Bedürfnis nach Absicherung in den jeweiligen Organisationen bestimmt. Zudem fördern gesetzliche Regelungen, die zur Absicherung zwingen, die Nachfrage nach IT-Sicherheit.

Aus Studien zur IT-Sicherheit in Deutschland abgeleitete Prognosen gehen von einem Wachstum des Marktes für Sicherheitstechnologie und elektronische Sicherheitssysteme aus, das deutlich über dem erwarteten Marktwachstum der IT-Branche insgesamt liegt. So wird nach einer im Jahr 2009 veröffentlichten Studie für den Markt für IT-Sicherheit in den Jahren 2008 bis 2015 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 12 % gerechnet.

secunet besetzt mit seiner Ausrichtung auf IT-Hochsicherheit und dem Fokus auf Regierungsstellen als Kunden eine Nischenposition im Markt für Informations- und Telekommunikationssysteme. *SINA* ist die einzige Lösung, die für die internetbasierte Kommunikation zwischen Regierungsstellen auf höheren Geheimhaltungsniveaus zugelassen ist. Daher hat secunet auch eine sehr starke Wettbewerbsposition im Bereich von *SINA* auf dem deutschen Markt. Die langjährige Erfahrung, das profunde Knowhow im Bereich der IT-Sicherheit und die zahlreichen Referenzprojekte führen zu einer ebenfalls starken Marktposition im Beratungsgeschäft bei Kunden im Government-Bereich. Im Spezialgebiet der IT-Sicherheit für den Automotive-Sektor hat sich secunet eine solide Reputation und eine Marktposition mit guten Wachstumspotenzialen erarbeitet. Ausbaufähig ist weiterhin die Marktstellung von secunet bei Produkten für die Zielgruppe der privaten Industrie.

2. ERTRAGSLAGE

2.1. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2009 sind die Umsatzerlöse des secunet-Konzerns gegenüber dem Vorjahr von 50,7 Mio. Euro um 26 % oder 13,3 Mio. Euro auf 64,0 Mio. Euro gestiegen. Das hohe positive Umsatzwachstum aus den letzten Jahren setzt sich damit fort.

Das starke Umsatzwachstum resultiert im Wesentlichen aus erfolgreichen Vertriebsaktivitäten im Bereich der öffentlichen Bedarfsträger. Positiv wirkten sich zudem Beauftragungen aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung aus.

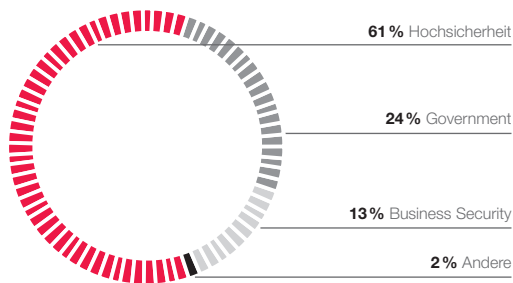
Den größten Teil des Konzernumsatzes, 38,9 Mio. Euro oder 61 %, erwirtschaftete der Geschäftsbereich Hochsicherheit. Hierin zeigt sich deutlich die dominierende Stellung der Sicheren Inter-Netzwerk Architektur *SINA* für das Geschäft von secunet. Das Geschäft mit *SINA* ist ein dauerhafter Wachstumstreiber: So nahm der Umsatz im Geschäftsbereich Hochsicherheit im Geschäftsjahr 2009 um weitere 35 % zu.

24 % der Umsatzerlöse oder 15,4 Mio. Euro werden im Geschäftsbereich Government erzielt. Diese Umsätze generieren sich aus einer Vielzahl von Beratungsprojekten, unter anderen für die elektronische Steuererklärung *ELSTER* und für den Bereich hoheitlicher Dokumente (elektronischer Reisepass, elektronischer Personalausweis). Große Umsatzbeiträge liefern auch weiterhin die Beratung von verschiedensten Behörden in Deutschland in Fragen der IT-Sicherheit auf der Basis des Rahmenvertrags mit dem BSI sowie die Ausstattung eines sehr großen deutschen Infrastrukturprojekts, das auf mehrere Jahre ausgelegt ist. Hinzu kommt das Geschäft mit biometrischen Lösungen, unter anderem mit der biometrischen Middleware *secunet biomiddle*. Insgesamt konnte der Geschäftsbereich Government die Umsatzerlöse im Jahr 2009 weiter kräftig steigern – um 27 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt erzielt der secunet-Konzern rund 85 % seiner Umsatzerlöse im öffentlichen Bereich. Der Vorjahreswert betrug noch rund 81 %. Der Unternehmensbereich Public Sector hat damit gegenüber dem Bereich Private Sector, in dem die Bedarfe der privaten Wirtschaft adressiert werden, die klar bedeutendere Stellung.

Im Geschäftsbereich Business Security (Rückgang um 3 % von 8,8 auf 8,6 Mio. Euro) wie auch im Geschäftsbereich Automotive Security (minus 25 % von 1,6 auf 1,2 Mio. Euro) nahmen die Umsatzerlöse ab. Diese Geschäftsentwicklung ist Ergebnis der Wirkung von zwei Faktoren: Zum einen zeigt sich, dass die starke Marktposition und die Bekanntheit von secunet im Hochsicherheitsbereich und im E-Government nicht ohne Weiteres auf den Industriebereich übertragen werden können. secunet ist als Anbieter von Beratung, Lösungen und Produkten im Public Sector deutlich bekannter als in der Industrie. Zum anderen ist das Bewusstsein für den Bedarf an IT-Sicherheit in Unternehmen geringer als in Behörden: Während Letztere die IT-Sicherheit als Grundbedürfnis formulieren und entsprechende Bedarfe decken, werden die Sicherheit der IT-Infrastrukturen und die Absicherung von Informationen in Unternehmen oft erst dann zum Thema, wenn ein Schaden eingetreten ist oder das Risiko des Schadeneintritts stark ansteigt. Die ohnehin niedrige Neigung der Unternehmen, in IT-Sicherheit zu investieren, ist durch die Finanz- und Wirtschaftskrise im Geschäftsjahr 2009 außerdem deutlich gedämpft worden.

Umsatzverteilung nach Segmenten
in %



Aus Projekten mit dem Giesecke & Devrient (G&D) Konzern wurden 2,0 Mio. Euro Erlöst, dies entspricht einem Rückgang um 0,9 Mio. Euro oder 30 % gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für den Rückgang ist das Auslaufen eines großen Projekts für G&D in Ägypten. Die Umsatzerlöse aus Projekten mit der Konzernmutter in München sind unverändert.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat bei vielen Staaten zu Budgetkürzungen und zu zeitlichen Verschiebungen von Ausgaben geführt. Daher konnte der Auslandsvertrieb von secunet den Wachstumstrend der vergangenen Jahre nicht fortsetzen. Der Auslandsumsatz mit

secunet-Produkten und -Lösungen nahm daher von 10,0 Mio. Euro im Jahr 2008 um 50 % auf 4,9 Mio. Euro im Jahr 2009 ab. Der Beitrag der Auslandsumsätze zum Konzernumsatz verringerte sich damit von 20 % im Vorjahr auf 8 % im Geschäftsjahr 2009.

2.2. Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist weit überproportional zum Umsatz gestiegen. Nach 1,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008 wurden im Jahr 2009 3,9 Mio. Euro erzielt. Das ist eine Steigerung um 136 %.

Grund für die mehr als Verdopplung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern ist vor allem das stark gewachsene Produktgeschäft mit S/NA, aus dem Skaleneffekte generiert werden. Hinzu kommen Erträge aus der Zunahme des Government-Geschäfts aufgrund der sehr guten Kapazitätsauslastung.

Die Analyse der einzelnen Aufwandspositionen zeigt ein dazu passendes Bild:

Bedingt durch das stark gestiegene Produktgeschäft sind die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen mit 25 % oder 5,4 Mio. Euro von 21,3 Mio. Euro im Jahr 2008 auf 26,7 Mio. Euro im Jahr 2009 am stärksten gestiegen. Hier wirken sich die Hardware-Lieferungen im Zusammenhang mit dem stark gewachsenen S/NA-Geschäft (im Geschäftsbereich Hochsicherheit) aus.

Der Personalaufwand hat um 18 % von 18,8 Mio. Euro auf 22,2 Mio. Euro zugenommen. Hauptgrund für die Steigerung ist die deutlich höhere ergebnisabhängige variable Vergütung als im Vorjahr. Außerdem trägt die Zunahme der Zahl der Mitarbeiter im secunet-Konzern zur Erhöhung des Personalaufwands bei.

Um rund 16 TEuro oder um 2 % leicht gesunken von 835 TEuro auf 818 TEuro sind die Abschreibungen. In diese Aufwandsposition fließen zu einem großen Teil die Investitionen in Arbeitsplatzausstattungen ein.

Um 16 % oder 1,5 Mio. Euro von 9,4 Mio. Euro auf 10,9 Mio. Euro nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu. Dieser Aufwandsposition werden zu einem großen Teil Kosten zugerechnet, die abhängig von der Entwicklung des Personalbestands sind, wie Personalbeschaffung, Mieten und sonstige mit der Belegschaft verbundene Kosten. Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen korreliert daher stark mit der Steigerung der Mitarbeiterzahl. Die Zunahme der

sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist außerdem auf steigende Aufwendungen im Marketing sowie auf eine Umsatzsteuernachzahlung zurückzuführen.

Die EBIT-Beiträge der einzelnen Geschäftsbereiche unterscheiden sich deutlich. Während die EBIT-Marge im Geschäftsbereich Business Security leicht negativ ist (EBIT -0,2 Mio. Euro), weist der Geschäftsbereich Hochsicherheit als Hauptumsatzträger im secunet-Konzern eine EBIT-Marge von 12,9% (5,0 Mio. Euro) aus. Der Geschäftsbereich Government erzielte eine EBIT-Marge von 4,2% (0,6 Mio. Euro). Die Aufwendungen für die Stabs- und Verwaltungsbereiche werden dem Bereich „Andere Segmente“ zugerechnet. Entsprechend ist hier mit -2,2 Mio. Euro der EBIT-Beitrag negativ.

Die Zinserträge im secunet-Konzern sind im Jahr 2009 gegenüber 2008 um 76 % von 318 TEuro auf 78 TEuro gesunken. Grund hierfür ist das deutlich gefallene Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr. Die Zinsaufwendungen steigen von 13 TEuro auf 44 TEuro. Das rechnerische Währungsergebnis, das im Vorjahr noch positiv war (45 TEuro), wirkte sich im Jahr 2009 negativ aus (-47 TEuro). Insgesamt fällt damit das Finanzergebnis mit -14 TEuro leicht negativ aus, nach 343 TEuro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern beträgt damit 3,9 Mio. Euro nach 2,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Die steuerliche Belastung ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Von 0,4 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro hat sich die Steuerlast mehr als verdreifacht. Dies liegt am deutlich gestiegenen Konzernergebnis.

Infolgedessen stieg der Jahresüberschuss des secunet-Konzerns im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 61 % von 1,6 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro. Das (verwässerte und unverwässerte) Ergebnis je Aktie nahm von 0,24 Euro auf 0,37 Euro zu.

In der secunet AG wurde nach HGB bei Umsatzerlösen von 62,4 Mio. Euro gegenüber 49,5 Mio. Euro im Vorjahr (plus 26 %) ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 2,8 Mio. Euro erzielt, gegenüber 1,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der Jahresüberschuss nahm von 0,8 Mio. Euro im Jahr 2008 auf 1,7 Mio. Euro im Berichtsjahr zu. Der verwässerte und unverwässerte Überschuss je Aktie beträgt für 2009 0,25 Euro nach 0,12 Euro im Vorjahr.

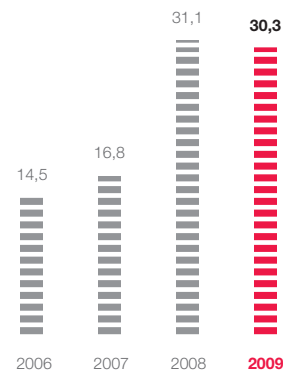
2.3. Auftragsbestand

Während in den Vorjahren der Auftragsbestand unterjährig schwankte, war das Geschäftsjahr 2009 von einem nahezu konstanten Auftragsbestand geprägt. Dieser bewegte sich auf einem deutlich hohen Niveau rund um den Wert von 30 Mio. Euro – im Vorjahr lag der durchschnittliche Auftragsbestand noch bei 23 Mio. Euro. Auch zum 31. Dezember 2009 blieb der Auftragsbestand mit 30,3 Mio. Euro (Vorjahr: 31,1 Mio. Euro) sehr hoch: Den außerordentlich hohen Umsätzen des vierten Quartals 2009 standen weiterhin hohe Auftragsgänge gegenüber.

Die Zusammensetzung des Auftragsbestands entspricht weitgehend der bisherigen Zusammensetzung der Umsatzerlöse: Auch hier liegt der Schwerpunkt bei großen Beschaffungen der öffentlichen Bedarfsträger auf der Basis von Großaufträgen und von Rahmenverträgen.

Auftragsbestand per 31.12.

in Mio. Euro



3. INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2009 wurden 1,2 Mio. Euro für Investitionen eingesetzt. Die Ausgaben hierfür stiegen um 27 % gegenüber dem Vorjahr (0,9 Mio. Euro). Die Zunahme der Investitionsausgaben betraf in erster Linie die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die von 0,8 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro stiegen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ausgaben für die Neuanschaffung und den Ersatz von Hardware, Software und anderer Betriebsausstattung.

4. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des secunet-Konzerns ist von 36,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 auf 43,5 Mio. Euro per 31. Dezember 2009 angestiegen.

AKTIVA in %	31.12.2009	31.12.2008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (liquide Mittel)	34	43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47	31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	2
Vorräte	3	4
Sachanlagevermögen	3	4
Immaterielle Vermögenswerte	1	1
Geschäfts- / Firmenwerte	7	8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	2
Latente Steuern	1	4
Sonstige Aktiva	0	1
Gesamt	100	100

PASSIVA in %	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	25
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	4
Sonstige Rückstellungen	13	8
Pensionsrückstellungen	3	3
Eigenkapital	53	57
Sonstige Passiva	3	3
Gesamt	100	100

Auf der Aktivseite der Bilanz ist der Bestand liquider Mittel zum 31. Dezember 2009 gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres von 15,9 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro leicht zurückgegangen. Dies liegt daran, dass zum Stichtag aufgrund der umfangreichen Rechnungsstellung im Monat Dezember ein hoher Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgebaut worden ist, während die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr in ihrer Höhe nur leicht zunahmen.

Der Bestand an latenten Steuern hat ebenfalls abgenommen, da bedingt durch den Anteilserwerb der Giesecke & Devrient GmbH steuerliche Verlustvorträge untergegangen sind. Zudem sind aufgrund des positiven Ergebnisses Verlustvorträge in Anspruch genommen worden.

Alle weiteren Posten auf der Aktivseite der Bilanz sind weitgehend unverändert.

Auf der Passivseite der Bilanz hat der Anteil des Eigenkapitals leicht abgenommen. Die Eigenkapitalquote ist um 4 Prozentpunkte von 57 % auf 53 % gefallen.

Infolge des guten Ergebnisses im Geschäftsjahr 2009 werden voraussichtlich höhere variable Vergütungsbestandteile ausgezahlt. Die dafür gebildeten Rückstellungen führen zu einer merklichen Zunahme der sonstigen Rückstellungen: Ihr Anteil an der Bilanzsumme steigt von 8 % auf 13 %.

Bedingt durch die besonders hohen Umsätze in den Monaten November und Dezember, die hauptsächlich aus dem Produktgeschäft resultierten, waren hier auch die Aufwände für Material sehr hoch. Zugleich schlägt sich dies – aufgrund der Rechnungslaufzeiten, wie schon im Vorjahr – in hohen Lieferantenverbindlichkeiten nieder. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind daher in Relation zur Bilanzsumme nahezu gleich hoch geblieben, aber absolut mit einem Plus von 9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Durch den im Jahr 2009 erzielten Jahresüberschuss reduzierte sich auch der Konzernverlustvortrag, der um 2,4 Mio. Euro sank und per 31. Dezember noch 5,1 Mio. Euro betrug.

Weder im Geschäftsjahr 2008 noch 2009 hat secunet Kredite aufgenommen, sondern alle Ausgaben aus liquiden Mitteln bestritten. Ältere Kredite bestehen ebenfalls nicht; damit liegt die Verschuldungsquote weiterhin bei 0 %.

Die Bilanzstruktur der secunet Security Networks AG wird nicht gesondert kommentiert, da diese in den wesentlichen Positionen weit gehend derjenigen des secunet-Konzerns entspricht.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sank von 5,6 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,1 Mio. Euro. Dieser Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus dem im Vergleich zu Ende 2008 stark gestiegenen Forderungsbestand zum Jahresende 2009, entstanden durch die besonders umfangreiche Fakturierung im Dezember 2009. Dies führte stichtagsbezogen zu einem Rückgang der liquiden Mittel in Höhe von rund 8,7 Mio. Euro. Gemindert wird dieser Effekt durch das stark gestiegene operative Ergebnis (3,9 Mio. Euro), die Zunahme der Rückstellungen (2,5 Mio. Euro) und die Zunahme der Verbindlichkeiten (1,8 Mio. Euro). Per saldo ergibt sich damit aus dem operativen Geschäft im Jahr 2009 ein leichter Mittelabfluss.

Die Investitionsausgaben nahmen im Jahr 2009 von 0,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,2 Mio. Euro zu. Aus der Finanzierungstätigkeit war im Jahr 2008 noch ein Mittelzufluss in Höhe von 0,3 Mio. Euro entstanden: Aufgrund des Rückgangs der Zinssätze betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2009 0,03 Mio. Euro.

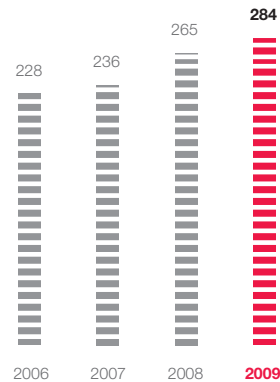
Insgesamt ergibt sich damit ein Rückgang der liquiden Mittel in 2009 um 1,2 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2009 beträgt damit 14,7 Mio. Euro.

5. MITARBEITER

Für unseren Unternehmenserfolg sind die Kreativität, die Motivation und die Integrität unserer Mitarbeiter ein entscheidender Faktor. Das Engagement, die Flexibilität und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von secunet gehören mit zu den ausgewiesenen Stärken unseres Unternehmens.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2009 beschäftigte der secunet-Konzern 284 Mitarbeiter, das sind 19 Personen oder rund 7 % mehr als zum Ende des Jahres 2008. Die Verstärkung fand hauptsächlich im produktiven Bereich statt – eingestellt wurde in erster Linie Personal für die Bereiche Beratung und Entwicklung sowie im Vertrieb. Damit wurden die Strukturen in produktions- und umsatznahen Bereichen optimiert.

Mitarbeiter
per 31.12.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von secunet sind hoch qualifiziert: Über 60 % verfügen über einen Hochschulabschluss, 13 Mitarbeiter sind promoviert. Alle Mitarbeiter haben umfassende praktische Erfahrungen in Projekt- und Entwicklungsarbeiten. Zudem legt secunet hohen Wert darauf, dass die Mitarbeiter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wahrnehmen, um stets auf dem aktuellen Wissensstand zu sein.

Für secunet ist eine kooperative Führung, die die Bedürfnisse und Qualifikation der Mitarbeiter berücksichtigt, von großer Wichtigkeit. Als Führungstechnik ist für secunet das Führen nach Zielen etabliert – Management by Objectives (MbO). MbO ist eine Führungstechnik, bei der die Personalführung auf der Grundlage von Zielvereinbarungen erfolgt. Das Zielsystem besteht aus Ober- und Unterzielen. Die Oberziele werden von der Unternehmensleitung festgelegt. Darauf basierend werden Unterziele abgeleitet und von den Geschäftsbereichsleitern mit den einzelnen Mitarbeitern abgestimmt. Die Kontrolle der Umsetzung der

vereinbarten Ziele erfolgt jährlich: Auf dieser Basis errechnet sich ein Teil der variablen Vergütung der Mitarbeiter. Ein weiterer Teil der variablen Vergütung ist vom Unternehmensergebnis abhängig.

6. NACHTRAGSBERICHT – EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Wir verweisen auf unsere einleitenden Ausführungen zur korrigierten und aktualisierten Fassung dieses zusammengefassten Lageberichts. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

7. RISIKOBERICHT

7.1. Risikomanagementziele und -methoden

Das Risikomanagement der secunet Security Networks AG wird durch einen Risikoausschuss wahrgenommen. Dieser setzt sich aus dem Vorstand, den Geschäftsbereichsleitern und dem kaufmännischen Leiter zusammen und trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen einmal im Quartal. Sämtliche Entwicklungen, die eine Gefahr für die Zielerreichung oder sogar den Fortbestand des Unternehmens darstellen könnten, werden vom Ausschuss intensiv beobachtet. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu erlangen. Gleichzeitig sollen auch im Rahmen des Planungs- und Controlling-Prozesses die bestehenden Chancen mit dem einhergehenden Ergebnispotenzial erkannt und genutzt werden.

Unternehmensspezifische Risiken werden im Rahmen der Sitzungen des Risikoausschusses nach ihrer Schadenshöhe (geringer, mittlerer und hoher Schaden) und nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Anschließend werden Vorschläge für Gegenmaßnahmen erarbeitet. Der Vorstand prüft diese Maßnahmen und setzt sie zeitnah um.

7.2. Einzelrisiken

7.2.1. Wettbewerbsumfeld

Risiken im Wettbewerbsumfeld sind einerseits dort zu sehen, wo die technologische Marktführerschaft von secunet gefährdet ist. Der Risikoausschuss informiert sich daher regelmäßig über den Stand der technischen Entwicklung der Produkte von secunet, informiert und fragt Einschätzungen von sachverständigen Mitarbeitern ab, ob und inwiefern der technologische Vorsprung der Gesellschaft durch Entwicklungen von Wettbewerbern gefährdet ist.

Andererseits ergeben sich aus dem Wettbewerbsumfeld auch dort Risiken, wo Konkurrenzunternehmen die Marktposition von secunet im Geschäft mit Regierungsstellen in Angriff nehmen. Wettbewerber könnten beispielsweise ebenfalls eine ähnliche Marktposition im Behördenumfeld (z. B. als Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland) anstreben. Damit wäre secunet einem weitaus stärkeren Wettbewerbsdruck in dieser Zielgruppe ausgesetzt.

7.2.2. Kundenstruktur

Der Risikofaktor Kundenstruktur wird darin gesehen, dass secunet noch immer den Hauptanteil seines Geschäfts mit Behörden und Organisationen aus dem öffentlichen Sektor abwickelt. Der Verlust von Teilen der Nachfrage dieser Kundengruppe, beispielsweise durch eine Haushaltssperre, kann sich negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken. Dieses Risiko wurde im Risikoausschuss ausführlich diskutiert. IT-Investitionen und darunter besonders die Investitionen in IT-Sicherheit gelten als besonders wichtig für die reibungslose Erfüllung staatlicher Aufgaben, zumal in einer immer stärker durch Informationstechnologie geprägten Welt. Daher wird das Risiko des Ausfalls staatlicher Nachfrage zwar laufend begutachtet, derzeit aber als vergleichsweise gering angesehen.

In der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist die besondere Kundenstruktur von secunet hingegen eher als Chance zu sehen. Im privatwirtschaftlichen Bereich ist ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen, während bei den staatlichen Kunden davon auszugehen ist, dass sie das Niveau ihrer Beschaffungen zumindest aufrechterhalten.

Um dennoch mittelfristig auf das eventuelle Risiko eines Nachfragerückgangs von Seiten der staatlichen Kunden besser reagieren zu können bzw. um den daraus entstehenden Schaden zu reduzieren und zu kompensieren, widmet sich secunet auch weiterhin intensiv dem Ausbau seiner Aktivitäten bei der Zielgruppe der privaten Wirtschaft.

7.2.3. Entwicklungsrisiken

Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte, welche sich dann am Markt nicht bewähren, sind für secunet von untergeordneter Bedeutung. Die IT-Hochsicherheit orientiert sich stark an den Kundenbedürfnissen, Produkte werden selten ohne gezielte Anforderung konzipiert. Vielmehr sind die meisten Entwicklungen von secunet auftragsinduziert und werden entsprechend durch die bestellenden Kunden finanziert. Dies betrifft weit gehend die *S/NA*-Produktfamilie aus dem Bereich Hochsicherheit, aber z. B. auch *secunet multisign*, die Lösung zur massenhaften Erzeugung von qualifizierten elektronischen Signaturen, die aus den Projekten rund um die Errichtung verschiedener Trustcenter entstanden. Auch im Bereich Biometrie und hoheitliche Dokumente sind die Produktinnovationen wie z. B. die biometrische Middleware *secunet biomiddle* oder das *Golden Reader Tool platinum edition* aus Fragestellungen der Beratungstätigkeit entstanden.

7.2.4. Risiken aus der Vertriebsstruktur

Der Vertrieb wird als Risiko für secunet angesehen, weil die Geschäftsergebnisse noch immer stark durch Umsätze mit Neukunden oder mit einzelnen neu zu beauftragenden Projekten beeinflusst sind. Insofern ist ein leistungsfähiger Vertrieb auch eine Chance für eine günstige Entwicklung der Gesellschaft. Gleichzeitig können Umsatz und Ergebnis dann beeinträchtigt werden, wenn ausreichende Vertriebskapazitäten nicht verfügbar sind oder den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen. Diese Risiken werden regelmäßig begutachtet.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

7.3. Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

7.3.1. Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem im secunet-Konzern umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Im secunet-Konzern besteht das interne Kontrollsystem aus dem internen Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem. Der Vorstand der secunet Security Networks AG – mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte – hat hierfür insbesondere die in der secunet Security Networks AG geführten Bereiche Controlling, Finanzen sowie Personal als Verantwortliche des internen Steuerungssystems im secunet-Konzern beauftragt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems im secunet-Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen – wie z. B. dem „Vier-Augen-Prinzip“ – sind auch die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Weiterhin werden durch Gremien, wie z. B. den Risikoausschuss, sowie durch spezifische Konzernfunktionen wie den Bereich Recht prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt.

Der Aufsichtsrat und die Konzern-Revision der secunet Security Networks AG sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem im secunet-Konzern eingebunden.

Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie z. B. der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des secunet-Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Abschlüsse der Konzerngesellschaften bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

7.3.2. Einsatz von IT-Systemen

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften der secunet Security Networks AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme des Herstellers SAP.

7.3.3. Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zeitkritisch zum Ende des Geschäftsjahres, auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig bearbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

7.3.4. Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen z.B. die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduzieren die Möglichkeit zu dolosen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit

einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen. Weiterhin ist z.B. sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zu Grunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld des secunet-Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Die Bilanzierungsvorschriften im secunet-Konzern regeln einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den Konzernabschluss der secunet Security Networks AG einbezogenen Unternehmen.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte bzw. der hierzu geführten Abschlussbesprechungen.

7.3.5. Einschränkende Hinweise

Das interne Kontroll- und Risikomanagement ermöglicht durch die im secunet-Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung des eingesetzten Systems nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

8. PROGNOSEBERICHT

Der Markt für IT-Sicherheit ist auch weiterhin ein Wachstumsmarkt. Unverändert bleiben die Haupttreiber des Wachstums bestehen:

- der allgemeine Bedarf an Grundschutz für Installationen der Informations- und Kommunikationstechnologie,
- die weiter steigende Bedrohung von Infrastrukturen und Systemen durch Angriffe auf deren Sicherheit,
- die hohe und zunehmende Abhängigkeit der Unternehmen, Behörden und Organisationen von ihren IT-Systemen: Ein Schadenfall kann für den laufenden Geschäftsbetrieb sehr kritische Auswirkungen haben,
- die Zunahme der Wirtschaftsspionage, durch die ebenfalls erhebliche Schäden entstehen können,
- die Ausstattung von neuen Produkten und Lösungen mit notwendigen Sicherheitssystemen und
- der Nachholbedarf in vielen Bereichen der IT, der daraus entstanden ist, dass viele Jahre die Sicherheit nicht im Fokus der Aktivitäten stand.

Unser Ziel ist es, langfristig weiter zu wachsen und gleichzeitig eine angemessene Profitabilität zu erreichen. Dieses Ziel wollen wir durch folgende Maßnahmen erreichen:

- **Fortgesetzter Ausbau des Produktbereichs SINA**
secunets Hauptprodukt bleibt die Sichere Inter-Netzwerk Architektur SINA. In diesem Bereich, der auch entsprechend seiner Bedeutung als eigenständiger Geschäftsbereich „Hochsicherheit“ geführt wird, wollen wir weiterhin technologisch an der Spitze agieren und den bestehenden Wettbewerbsvorsprung ausbauen. Neben den bewährten Produktlinien eröffnen sich große Marktpotenziale durch die Ergänzung der Produktpalette.

Die steigende Nachfrage durch neue und bestehende Kunden und die damit einhergehenden weiter wachsenden Volumina eröffnen die Möglichkeit, Größenvorteile zu erzielen. Dieser Wachstumsprozess wird dadurch unterstützt, dass sich der Geschäftsbereich Hochsicherheit seiner Größe entsprechend zunehmend industrieller Verfahren bedienen kann, die aus der größeren Serienfertigung stammen.

- **Verbreiterung der Produktpalette**

Mit unseren anderen Produkten, wie z. B. der biometrischen Multiapplikationsplattform *secunet biomiddle* oder der Massensignaturlösung *secunet multisign* erzielen wir bereits gute Erfolge.

Weitere neue Produkte sollen auf der Basis der Bedürfnisse unserer Kunden und der neuen Herausforderungen in der IT-Sicherheit entstehen. Zur effizienten Konzeption und Vermarktung dieser Lösungen bestehen bereits technische und vertriebliche Partnerschaften. Weitere Partnerschaften dieser Art sind angestrebt.

- **Ausbau der Vertriebsorganisation in Deutschland**

Der Vertrieb der einzelnen Geschäftsbereiche von secunet ist in den vergangenen Jahren gezielt und erfolgreich ausgebaut worden. Gleichwohl bestehen hier weiterhin Optimierungspotenziale, sowohl im Private Sector wie im Public Sector. Diese Optimierungserträge wollen wir realisieren.

- **Stabilisierung und Ausbau des internationalen Geschäfts**

Das Auslandsgeschäft ist eine wichtige Säule unserer Wachstumsstrategie. Mit einer fokussierten international tätigen Vertriebsmannschaft und mit Partnern in verschiedenen Ländern unterstützen wir dies für die SINA-Produktfamilie konsequent. Mit unserem Knowhow im Bereich der Biometrie und der hoheitlichen Dokumente erreichen wir ebenfalls zunehmend Kunden außerhalb Deutschlands. Nach dem krisenbedingten Rückgang des Auslandsumsatzes im Jahr 2009 kommt einer

Verstärkung der Anstrengungen im Auslandsvertrieb wieder eine besondere Bedeutung zu. Für optimistische Prognosen hinsichtlich der Entwicklung des Auslandsumsatzes ist es – gemessen an den noch unsicheren Prognosen über die weltwirtschaftliche Entwicklung – verfrüht. Zudem ist IT-Sicherheit ein langwieriges Geschäft und die damit verbundenen Entscheidungen werden langfristig getroffen.

- **Gezielte Akquisitionen**

Der Vorstand von secunet beobachtet weiterhin aufmerksam die Konsolidierungstendenzen des Markts und prüft interessante Optionen.

Allgemein wird der Umsatz im Bereich der IT-Sicherheit als Funktion der Umsätze im gesamten IT-Umfeld abgeleitet. Der Branchenverband BITKOM rechnet für 2010 mit einem Wachstum von 0,5% bei Software und von 2,5% bei IT-Services auf dem deutschen Markt – in beiden Bereichen ist secunet aktiv. Gegenüber dem krisenbedingten Rückgang des Vorjahres (Software -3,2% und IT-Services -0,2%) zeigt sich in dieser Prognose bereits wieder eine verhalten optimistische Sicht.

Entscheidend für unseren Unternehmensbereich Private Sector im Geschäftsjahr 2010 wird das gesamtwirtschaftliche Umfeld sein. Dessen Entwicklung wird maßgeblich beeinflussen, inwiefern die Entscheidungsträger in der privaten Wirtschaft noch von der Finanz- und Wirtschaftskrise gebremst sind oder bereits wieder Wachstumstendenzen in ihr Investitionsverhalten einfließen lassen. Kurzfristig rechnen wir weiter mit dämpfenden Effekten aus der Krise. Zukunftsthemen wie Cloud Computing, Smart Grid und Data Loss Prevention könnten dann mittelfristig für einen Nachfragezuwachs sorgen und das Geschäft positiv antreiben.

Die Umsatzentwicklung im Unternehmensbereich Public Sector ist maßgeblich geprägt vom Bedarf nach IT-Sicherheit der öffentlichen Bedarfsträger. Dieser dürfte auch in den kommenden Jahren hoch bleiben. Die Nachfrage im Geschäftsbereich Hochsicherheit ist im Wesentlichen bedarfsgetrieben: Daher rechnen wir hier mit weiterem Wachstum. Das Geschäft im Government-Bereich hingegen ist daneben stark von der Situation der öffentlichen Haushalte beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2009 erreichten die öffentlichen Ausgaben für IT-Sicherheit ein hohes Niveau, auch getrieben durch das Konjunkturprogramm der Bundesregierung. Für die Zukunft ist unsere Einschätzung durch zwei gegenläufige Effekte geprägt: Einerseits können sich aus der Debatte über die Haushaltskonsolidierung dämpfende Effekte auf das Wachstum gerade im Bereich Government ergeben. Andererseits werden Themen wie die Einführung des elektronischen Personalausweises, der Ausbau der Netze des Bundes, die Modernisierung der mobilen Systeme bei der Bundeswehr und andere Großprojekte in Zukunft weiter fortschreiten: Daraus erwarten wir eine Belebung und Steigerung der Nachfrage.

Der secunet-Konzern hat im Jahr 2009 Umsatz und Ertrag kräftig gesteigert. Für das Geschäftsjahr 2010 stimmen uns die konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie die Aussichten der Teilmärkte für IT-Sicherheit, auf denen secunet aktiv ist, hinsichtlich einer Fortsetzung dieses Wachstumstrends nur verhalten optimistisch. Die nur verhalten positive Stimmung, die den vorliegenden Branchenprognosen zu Grunde liegt, unterstützt diese Einschätzung. Ein sehr großes Unsicherheitsmoment ergibt sich zudem aus der Dominanz des Projektgeschäfts, auch wenn secunet seine Umsätze zunehmend im Produktbereich realisiert. Die Volatilität des Projektgeschäfts erschwert eine Prognose für Umsatz und Ergebnis. Aufgrund der dargestellten Annahmen gehen wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts für das Jahr 2010 von im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 stabilen Umsatzerlösen bei einem unveränderten Ergebnis vor Zinsen und Steuern aus. Dabei sollte der Beitrag der einzelnen Segmente sich nicht wesentlich gegenüber demjenigen aus dem Geschäftsjahr 2009 verändern. Für das Geschäftsjahr 2011 rechnen wir wieder mit einem Umsatzwachstum um rund 10% bei weiterhin unveränderten Anteilen der Segmente. Die EBIT-Marge für 2011 planen wir in der Größenordnung von 2009.

Essen, 2. März 2010/29. Juni 2010

Dr. Rainer Baumgart
Thomas Koelzer
Thomas Pleines

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der secunet Security Networks AG sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Angaben daher nicht geben.

Jahresabschluss des Konzerns

KONZERN-BILANZ DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

AKTIVA in Euro	Anhang	31.12.2009 geändert	31.12.2008 korrigiert nach IAS 8	01.01.2008 korrigiert nach IAS 8
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(1)	14.669.268,94	15.893.029,65	10.908.588,36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	20.421.737,09	11.527.949,30	10.584.211,60
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2)	835.033,11	855.746,86	906.062,79
Vorräte		1.099.332,02	1.482.968,70	1.550.324,06
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(2)	229.611,56	177.779,26	114.010,55
Forderungen aus Ertragsteuern		36.920,11	140.472,54	0,00
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		37.291.902,83	30.077.946,31	24.063.197,36
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen	(3)	1.467.290,48	1.330.371,97	1.311.684,18
Immaterielle Vermögenswerte	(3)	207.374,26	205.288,42	264.220,19
Geschäfts- oder Firmenwert	(3)	2.950.000,00	2.950.000,00	2.950.000,00
Langfristige Finanzinstrumente	(4)	1.011.725,61	798.777,32	686.258,02
Latente Steuern	(5)	581.141,30	1.494.500,47	1.722.468,03
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		6.217.531,65	6.778.938,18	6.934.630,42
Aktiva, gesamt		43.509.434,48	36.856.884,49	30.997.827,78

PASSIVA in Euro	Anhang	31.12.2009 geändert	31.12.2008 korrigiert nach IAS 8	01.01.2008 korrigiert nach IAS 8
Kurzfristige Fremdmittel				
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	(6)	0,00	0,00	21.029,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6)	10.060.261,34	9.226.774,26	4.749.681,12
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(6)	0,00	73.244,50	0,00
Sonstige Rückstellungen	(8)	5.456.110,17	3.127.891,73	3.632.995,00
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		167.800,00	215.957,00	192.257,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	2.047.484,11	1.303.726,65	1.407.723,05
Rechnungsabgrenzungsposten		1.041.401,68	769.585,37	560.703,78
Kurzfristige Fremdmittel, gesamt		18.773.057,30	14.717.179,51	10.564.389,10
Langfristige Fremdmittel				
Latente Steuern	(5)	25.707,47	24.025,18	24.602,77
Pensionsrückstellungen	(7)	1.500.760,36	1.285.733,00	1.157.978,56
Langfristige Fremdmittel, gesamt		1.526.467,83	1.309.758,18	1.182.581,33
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(9)	6.500.000,00	6.500.000,00	6.500.000,00
Kapitalrücklage	(9)	21.922.005,80	21.922.005,80	21.922.005,80
Eigene Anteile	(9)	-103.739,83	-103.739,83	-103.739,83
Konzernverlustvortrag		-7.536.158,03	-9.104.537,94	-9.104.537,94
Konzernüberschuss		2.409.137,21	1.568.379,91	0,00
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	(9)	18.664,20	47.838,86	37.129,32
Eigenkapital, gesamt		23.209.909,35	20.829.946,80	19.250.857,35
Passiva, gesamt		43.509.434,48	36.856.884,49	30.997.827,78

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG
DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

in Euro	Anhang	01.01. – 31.12.2009 geändert	01.01. – 31.12.2008 korrigiert nach IAS 8
Umsatzerlöse	(10)	63.958.056,63	50.652.971,06
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	577.029,38	1.284.101,61
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	(12)	-26.690.683,25	-21.316.589,76
Personalaufwand	(13)	-22.206.845,31	-18.767.226,57
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-818.035,79	-834.521,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-10.893.697,24	-9.355.752,02
Betriebsergebnis		3.925.824,42	1.662.983,16
Zinserträge	(15)	78.017,94	318.924,35
Zinsaufwendungen	(15)	-44.549,63	-12.873,94
Währungsgewinne / -verluste		-47.178,26	36.577,67
Ergebnis vor Steuern		3.912.114,47	2.005.611,24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5)	-1.502.977,26	-437.231,33
Konzernfehlbetrag / Konzernüberschuss		2.409.137,21	1.568.379,91
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)		0,37	0,24
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, unverwässert, Stück)		6.469.502	6.469.502
GESAMTERGEBNISRECHNUNG			
in Euro		01.01. – 31.12.2009 geändert	01.01. – 31.12.2008 korrigiert nach IAS 8
Konzernüberschuss		2.409.137,21	1.568.379,91
Währungsumrechnungsdifferenzen (erfolgsneutrale Veränderung)		-29.174,66	69.587,80
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Konzerngesamtergebnis)		2.379.962,55	1.637.967,71

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG (NACH IFRS)

in Euro	01.01. – 31.12.2009 geändert	01.01. – 31.12.2008 korrigiert nach IAS 8
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis vor Steuern (EBT)	3.912.114,47	2.005.611,24
Abschreibungen	818.035,79	834.521,16
Veränderung der Rückstellungen	2.543.245,80	-377.348,83
Buchgewinne/-verluste (saldiert) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	384,00	19.824,00
Zinsergebnis	-33.468,31	-306.050,41
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzung	-8.571.685,69	-983.965,51
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.775.816,34	4.657.893,68
Steuerzahlungen	-532.540,37	-248.876,16
Mittelzufluss/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit	-88.097,97	5.601.609,17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-957.466,14	-794.277,18
Verluste/Erlöse aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	42,00	-7.879,00
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-221.311,71	-112.519,30
Verluste/Erlöse aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	8.363,42	-11.945,00
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.170.372,43	-926.620,48
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zinseinzahlungen	78.017,94	318.924,35
Zinsauszahlungen	-44.549,63	-12.873,94
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	33.468,31	306.050,41
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.241,38	3.402,19
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.223.760,71	4.984.441,29
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	15.893.029,65	10.908.588,36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	14.669.268,94	15.893.029,65

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2007	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	-6.555.663,17	-21.748,94	21.740.853,86
Bilanzberichtigung gemäß IAS 8				-2.548.874,77	58.878,26	-2.489.996,51
Eigenkapital zum 01.01.2008	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	-9.104.537,94	37.129,32	19.250.857,35
Gesamtergebnis 01.01. – 31.12.2008				1.568.379,91	69.587,80	1.637.967,71
Eigenkapital zum 31.12.2008	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	-7.536.158,03	47.838,86	20.829.946,80
Gesamtergebnis 01.01. – 31.12.2009				2.409.137,21	-29.174,66	2.379.962,55
Eigenkapital zum 31.12.2009	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	-5.127.020,82	18.664,20	23.209.909,35

KONZERN-ANHANG DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 (NACH IFRS)

Allgemeines

Bei diesem Konzern-Jahresabschluss handelt es sich um eine korrigierte und aktualisierte Fassung des bereits am 2. März 2010 unterzeichneten und am 19. März 2010 veröffentlichten Abschlusses.

Nach der Veröffentlichung am 19. März 2010 hat die secunet Security Networks AG bei ihrer Tochtergesellschaft secunet s.r.o., Prag, einen Berichtigungsbedarf in Bezug auf den in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschluss festgestellt.

Mit dem Ziel größtmöglicher Transparenz und im Sinne einer umfassenden, aktuellen und zutreffenden Information der Abschlussadressaten hat die secunet Security Networks AG sich daraufhin entschieden, den Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 gemäß IAS 8 zu ändern. Der berichtigte Jahresabschluss der secunet s.r.o., Prag, wurde in den Konzernabschluss übernommen. Die Anpassungsbeträge der Vorjahre wurden gemäß IAS 8.42b erfolgsneutral in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 erfaßt.

In den folgenden Erläuterungen der einzelnen Posten der Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nur auf die geänderten bzw. nach IAS 8 korrigierten Zahlen Bezug genommen.

Im Folgenden wird zum besseren Verständnis dargestellt, in welcher Höhe und Form die Korrektur die ursprünglichen Geschäftszahlen des Geschäftsjahres 2009 verändert hat:

KONZERN-BILANZ DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

AKTIVA in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 31.12.2009	Änderungen	Nach Änderungen 31.12.2009
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.669.268,94		14.669.268,94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.503.713,50	-3.081.976,41	20.421.737,09
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	835.033,11		835.033,11
Vorräte	1.099.332,02		1.099.332,02
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	141.909,26	87.702,30	229.611,56
Forderungen aus Ertragssteuern	0,00	36.920,11	36.920,11
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	40.249.256,83	-2.957.354,00	37.291.902,83
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	1.467.290,48		1.467.290,48
Immaterielle Vermögenswerte	207.374,26		207.374,26
Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00		2.950.000,00
Langfristige Finanzinstrumente	1.011.725,61		1.011.725,61
Latente Steuern	581.141,30		581.141,30
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.217.531,65		6.217.531,65
Aktiva, gesamt	46.466.788,48	-2.957.354,00	43.509.434,48

PASSIVA in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 31.12.2009	Änderungen	Nach Änderungen 31.12.2009
Kurzfristige Fremdmittel			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.060.261,34		10.060.261,34
Sonstige Rückstellungen	5.456.110,17		5.456.110,17
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	167.800,00		167.800,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.867.443,40	180.040,71	2.047.484,11
Rechnungsabgrenzungsposten	1.041.401,68		1.041.401,68
Kurzfristige Fremdmittel, gesamt	18.593.016,59	180.040,71	18.773.057,30
Langfristige Fremdmittel			
Latente Steuern	25.707,47		25.707,47
Pensionsrückstellungen	1.500.760,36		1.500.760,36
Langfristige Fremdmittel, gesamt	1.526.467,83		1.526.467,83
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00		6.500.000,00
Kapitalrücklage	21.922.005,80		21.922.005,80
Eigene Anteile	-103.739,83		-103.739,83
Konzernverlustvortrag	-4.826.253,33	-2.709.904,70	-7.536.158,03
Konzernüberschuss	2.882.078,21	-472.941,00	2.409.137,21
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-26.786,79	45.450,99	18.664,20
Eigenkapital, gesamt	26.347.304,06	-3.137.394,71	23.209.909,35
Passiva, gesamt	46.466.788,48	-2.957.354,00	43.509.434,48

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG
DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

KONZERN-GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG	Ursprünglich ausgewiesen	Änderungen	Nach Änderungen
in Euro	01.01. – 31.12.2009		01.01. – 31.12.2009
Umsatzerlöse	66.171.449,20	-2.213.392,57	63.958.056,63
Sonstige betriebliche Erträge	577.111,63	-82,25	577.029,38
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-28.764.711,70	2.074.028,45	-26.690.683,25
Personalaufwand	-22.206.845,31		-22.206.845,31
Abschreibungen aus Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	-818.035,79		-818.035,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.560.202,61	-333.494,63	-10.893.697,24
Betriebsergebnis	4.398.765,42	-472.941,00	3.925.824,42
Zinserträge	78.017,94		78.017,94
Zinsaufwendungen	-44.549,63		-44.549,63
Währungsgewinne/-verluste	-47.178,26		-47.178,26
Ergebnis vor Steuern	4.385.055,47	-472.941,00	3.912.114,47
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.502.977,26		-1.502.977,26
Konzernüberschuss	2.882.078,21	-472.941,00	2.409.137,21
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,45	-0,08	0,37
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, unverwässert, Stück)	6.469.502		6.469.502
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	Ursprünglich ausgewiesen	Änderungen	Nach Änderungen
in Euro	01.01. – 31.12.2009		01.01. – 31.12.2009
Konzernüberschuss	2.882.078,21	-472.941,00	2.409.137,21
Währungsumrechnungsdifferenzen (erfolgsneutrale Veränderung)	-8.440,04	-20.734,62	-29.174,66
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Konzerngesamtergebnis)	2.873.638,17	-493.675,62	2.379.962,55

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 01.01. – 31.12.2009	Änderungen	Nach Änderungen 01.01. – 31.12.2009
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresergebnis vor Steuern (EBT)	4.385.055,47	-472.941,00	3.912.114,47
Abschreibungen	818.035,79		818.035,79
Veränderung der Rückstellungen	2.543.245,80		2.543.245,80
Buchgewinne/ -verluste (saldiert) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	384,00		384,00
Zinsergebnis	-33.468,31		-33.468,31
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzung	-8.978.799,06	407.113,36	-8.571.685,70
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	1.709.988,71	65.827,64	1.775.816,35
Steuerzahlungen	-532.540,37		-532.540,37
Mittelzufluss/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit	-88.097,97		-88.097,97
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-957.466,14		-957.466,14
Verluste/Erlöse aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	42,00		42,00
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-221.311,71		-221.311,71
Verluste/Erlöse aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	8.363,42		8.363,42
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.170.372,43		-1.170.372,43
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Zinseinzahlungen	78.017,94		78.017,94
Zinsauszahlungen	-44.549,63		-44.549,63
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	33.468,31		33.468,31
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.241,38		1.241,38
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.223.760,71		-1.223.760,71
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	15.893.029,65		15.893.029,65
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	14.669.268,94		14.669.268,94

Die Vorjahresangaben wurden im vorliegenden Konzernabschluss entsprechend angepasst. Die betragsmäßigen Korrekturen für das Geschäftsjahr 2008 werden in den folgenden Tabellen dargestellt.

KONZERN-BILANZ DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

AKTIVA in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 31.12.2008	Korrekturen gemäß IAS 8	Nach Korrekturen 31.12.2008
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.893.029,65		15.893.029,65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.181.198,53	-2.653.249,23	11.527.949,30
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	855.746,86		855.746,86
Vorräte	1.482.968,70		1.482.968,70
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	90.956,16	86.823,10	177.779,26
Forderungen aus Ertragssteuern	103.552,43	36.920,11	140.472,54
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	32.607.452,33	-2.529.506,02	30.077.946,31
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	1.330.371,97		1.330.371,97
Immaterielle Vermögenswerte	205.288,42		205.288,42
Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00		2.950.000,00
Langfristige Finanzinstrumente	798.777,32		798.777,32
Latente Steuern	1.494.500,47		1.494.500,47
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.778.938,18		6.778.938,18
Aktiva, gesamt	39.386.390,51	-2.529.506,02	36.856.884,49

PASSIVA in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 31.12.2008	Korrekturen gemäß IAS 8	Nach Korrekturen 31.12.2008
Kurzfristige Fremdmittel			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.226.774,26		9.226.774,26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.244,50		73.244,50
Sonstige Rückstellungen	3.127.891,73		3.127.891,73
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	215.957,00		215.957,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.189.513,58	114.213,07	1.303.726,65
Rechnungsabgrenzungsposten	769.585,37		769.585,37
Kurzfristige Fremdmittel, gesamt	14.602.966,44	114.213,07	14.717.179,51
Langfristige Fremdmittel			
Latente Steuern	24.025,18		24.025,18
Pensionsrückstellungen	1.285.733,00		1.285.733,00
Langfristige Fremdmittel, gesamt	1.309.758,18		1.309.758,18
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00		6.500.000,00
Kapitalrücklage	21.922.005,80		21.922.005,80
Eigene Anteile	-103.739,83		-103.739,83
Konzernverlustvortrag	-6.555.663,17	-2.548.874,77	-9.104.537,94
Konzernüberschuss	1.729.409,84	-161.029,93	1.568.379,91
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-18.346,75	66.185,61	47.838,86
Eigenkapital, gesamt	23.473.665,89	-2.643.719,09	20.829.946,80
Passiva, gesamt	39.386.390,51	-2.529.506,02	36.856.884,49

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG
DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

KONZERN-GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 01.01. – 31.12.2008	Korrekturen gemäß IAS 8	Nach Korrekturen 01.01. – 31.12.2008
Umsatzerlöse	52.084.518,51	-1.431.547,45	50.652.971,06
Sonstige betriebliche Erträge	1.069.103,23	214.998,38	1.284.101,61
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-22.345.515,08	1.028.925,32	-21.316.589,76
Personalaufwand	-18.767.226,57		-18.767.226,57
Abschreibungen aus Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-834.521,16		-834.521,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.343.311,04	-12.440,98	-9.355.752,02
Betriebsergebnis	1.863.047,89	-200.064,73	1.662.983,16
Zinserträge	318.924,35		318.924,35
Zinsaufwendungen	-12.873,94		-12.873,94
Währungsgewinne/-verluste	36.577,67		36.577,67
Ergebnis vor Steuern	2.205.675,97	-200.064,73	2.005.611,24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-476.266,13	39.034,80	-437.231,33
Konzernüberschuss	1.729.409,84	-161.029,93	1.568.379,91
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,27	-0,03	0,24
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, unverwässert, Stück)	6.469.502		6.469.502
GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 01.01. – 31.12.2008	Korrekturen gemäß IAS 8	Nach Korrekturen 01.01. – 31.12.2008
Konzernüberschuss	1.729.409,84	-161.029,93	1.568.379,91
Währungsumrechnungsdifferenzen (erfolgsneutrale Veränderung)	3.402,19	66.185,61	69.587,80
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Konzerngesamtergebnis)	1.732.812,03	-94.844,32	1.637.967,71

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

in Euro	Ursprünglich ausgewiesen 01.01. – 31.12.2008	Korrekturen gemäß IAS 8	Nach Korrekturen 01.01. – 31.12.2008
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresergebnis vor Steuern (EBT)	2.205.675,97	-200.064,73	2.005.611,24
Abschreibungen	834.521,16		834.521,16
Veränderung der Rückstellungen	-377.348,83		-377.348,83
Buchgewinne/ -verluste (saldiert) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	19.824,00		19.824,00
Zinsergebnis	-306.050,41		-306.050,41
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzung	-833.034,62	-150.930,89	-983.965,51
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	4.306.898,06	350.995,62	4.657.893,68
Steuerzahlungen	-248.876,16		-248.876,16
Mittelzufluss/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit	5.601.609,17		5.601.609,17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-794.277,18		-794.277,18
Verluste/Erlöse aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-7.879,00		-7.879,00
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-112.519,30		-112.519,30
Verluste/Erlöse aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	-11.945,00		-11.945,00
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-926.620,48		-926.620,48
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Zinseinzahlungen	318.924,35		318.924,35
Zinsauszahlungen	-12.873,94		-12.873,94
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	306.050,41		306.050,41
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.402,19		3.402,19
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.984.441,29		4.984.441,29
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	10.908.588,36		10.908.588,36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	15.893.029,65		15.893.029,65

Weitere Differenzen aus Vorjahren wurden gemäß IAS 8.42b erfolgsneutral in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 angepasst. Die folgende Tabelle zeigt die sich hieraus ergebenden Anpassungsbeträge.

KONZERN-BILANZ DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
(NACH IFRS)

AKTIVA in Euro	31.12.2007	Korrekturen gemäß IAS 8	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.908.588,36		10.908.588,36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.309.933,47	-2.725.721,87	10.584.211,60
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	906.062,79		906.062,79
Vorräte	1.550.324,06		1.550.324,06
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	115.067,74	-1.057,19	114.010,55
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	26.789.976,42	-2.726.779,06	24.063.197,36
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	1.311.684,18		1.311.684,18
Immaterielle Vermögenswerte	264.220,19		264.220,19
Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00		2.950.000,00
Langfristige Finanzinstrumente	686.258,02		686.258,02
Latente Steuern	1.722.468,03		1.722.468,03
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.934.630,42		6.934.630,42
Aktiva, gesamt	33.724.606,84	-2.726.779,06	30.997.827,78

PASSIVA in Euro	31.12.2007	Korrekturen gemäß IAS 8	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008
Kurzfristige Fremdmittel			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	21.029,15		21.029,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.898.409,90	-148.728,78	4.749.681,12
Sonstige Rückstellungen	3.632.995,00		3.632.995,00
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	192.257,00		192.257,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.495.776,82	-88.053,77	1.407.723,05
Rechnungsabgrenzungsposten	560.703,78		560.703,78
Kurzfristige Fremdmittel, gesamt	10.801.171,65	-236.782,55	10.564.389,10
Langfristige Fremdmittel			
Latente Steuern	24.602,77		24.602,77
Pensionsrückstellungen	1.157.978,56		1.157.978,56
Langfristige Fremdmittel, gesamt	1.182.581,33		1.182.581,33
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00		6.500.000,00
Kapitalrücklage	21.922.005,80		21.922.005,80
Eigene Anteile	-103.739,83		-103.739,83
Konzernverlust	-6.555.663,17	-2.548.874,77	-9.104.537,94
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-21.748,94	58.878,26	37.129,32
Eigenkapital, gesamt	21.740.853,86	-2.489.996,51	19.250.857,35
Passiva, gesamt	33.724.606,84	-2.726.779,06	30.997.827,78

Grundlagen

Die secunet Security Networks Aktiengesellschaft (secunet) ist beim Amtsgericht Essen, Deutschland, (HRB 13615) eingetragen. Sie ist eine börsennotierte Gesellschaft im Segment „Prime Standard“ im Regierten Markt in Frankfurt. Die Anschrift lautet: secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Kronprinzenstraße 30, 45128 Essen, Deutschland.

Der secunet-Konzern (nachfolgend der Konzern) erbringt sicherheitstechnische Dienstleistungen in der Telekommunikations- und Informationstechnologie, insbesondere Beratung und Systemlösungen für die Informationssicherheit und damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Der Konzernabschluss wird nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Voraussetzungen der §§ 315, 315a Abs. 1 des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) werden eingehalten. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) sowie die des Standing Interpretations Committee (SIC). Sämtliche vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses geltenden Standards und Interpretationen werden angewandt, sofern sie von der EU übernommen wurden (Endorsement). Insofern entspricht der Konzernabschluss der secunet AG den IFRS.

Der Konzernabschluss der secunet AG wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – in Euro ausgewiesen.

Der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns wurden nach ihrer Aufstellung am 2. März 2010 vom Vorstand freigegeben. Der geänderte Konzernabschluss und der geänderte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns wurden am 29. Juni 2010 vom Vorstand freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 basiert auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsgrundsätzen wie im Vorjahr. Die Bilanz zum 31. Dezember 2009 ist nach Fristigkeiten, die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung zusammengefasst und im Anhang erläutert worden.

Der Konzernabschluss – ebenso wie der Jahresabschluss der secunet AG – wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und nach der Einreichung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er steht auf der Internetseite www.secunet.de zum Download zur Verfügung. Zudem kann er bei der secunet unter obiger Adresse angefordert oder in den Geschäftsräumen der Gesellschaft eingesehen werden.

Der Konzernabschluss der secunet AG wird in den Konzernabschluss der Giesecke & Devrient Holding GmbH, München, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Giesecke & Devrient Holding GmbH wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Die Muttergesellschaft ist die Giesecke & Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München.

Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 waren die folgenden Standards und Interpretationen aufgrund der erfolgten Übernahme in EU-Recht (EU-Endorsement) oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig anzuwenden:

- IFRS 8 – Geschäftssegmente
- IAS 1 rev. 2007 – Darstellung des Abschlusses
- IAS 23 rev. 2007 – Fremdkapitalkosten
- IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme
- IFRIC 15 – Verträge über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Der IFRS 8 wurde durch die secunet AG bereits im Vorjahr angewendet. Die Neufassungen der Standards IAS 1 und IAS 23 hatten bei der secunet AG keine Auswirkung. Die Interpretationen IFRIC 13, IFRIC 15 und IFRIC 16 sind für die secunet AG zurzeit nicht relevant.

Neben den Änderungen aufgrund des Annual Improvements 2008 haben sich die folgenden Standards geändert. Die Änderungen waren nach erfolgtem EU-Endorsement im Geschäftsjahr 2009 anzuwenden:

- IFRS 1 und 27 – Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- IFRS 2 – Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 32 und IAS 1 – Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen
- IAS 39 und IFRS 7 – Umgliederung finanzieller Vermögenswerte

Sämtliche Änderungen hatten bei der secunet AG keine Auswirkungen.

Die nachfolgenden Neufassungen und Änderungen der Standards und Interpretationen wurden vom IASB bzw. IFRIC bis zum Bilanzstichtag veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden oder wurden bislang nicht in EU-Recht übernommen:

- IFRS 1 rev. 2008 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IFRS 3 rev. 2008 – Unternehmenszusammenschlüsse
- IAS 27 rev. 2008 – Konzern- und Einzelabschlüsse
- IAS 39 – Finanzinstrumente – Geeignete Grundgeschäfte
- IFRIC 17 – Sachdividenden an Eigentümer
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden

Von der Möglichkeit, die Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die secunet AG erwartet, dass sich zukünftig aus der Anwendung der am Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht anzuwendenden oder nicht in EU-Recht übernommenen Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben werden.

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der secunet AG alle wesentlichen Tochterunternehmen, bei denen die secunet die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, einbezogen. Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteile an Eigenkapital und Jahresergebnis sind im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht vorhanden.

Zum 31. Dezember 2009 besteht der Konsolidierungskreis wie im Vorjahr aus der Muttergesellschaft und zwei Tochtergesellschaften.

- secunet SwissIT AG, Schweiz, Solothurn, 100 %ige Beteiligung, Eigenkapital der Gesellschaft TCHF -417, Jahresergebnis 2009 TCHF -476
- SECUNET s.r.o., Tschechische Republik, Prag, 100 %ige Beteiligung, Eigenkapital der Gesellschaft TCZK -105.922, Jahresergebnis 2009 TCZK -29.293

Die Secunet Inc., USA, Austin, Texas, 100 %ige Beteiligung (Mantelgesellschaft) ist nicht mehr operativ und wird aus Wesentlichkeitsgründen seit dem Geschäftsjahr 2002 nicht mehr konsolidiert.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der secunet und der ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens werden dabei mit ihren jeweiligen Zeitwerten angesetzt. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden nach IFRS 3 aktiviert und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden herausgerechnet, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

In Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen auf Anteile sowie Forderungen an einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Berichtswährung

Die Berichtswährung des Konzerns ist Euro.

Die in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten aller ausländischen Gesellschaften von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen Auslandsgesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihrer Landeswährung betreiben. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital in dem Posten „Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis“ verrechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

1 Euro =	CHF	CZK
31.12.2009	1,4876	26,4035
Durchschnitt	1,5072	26,5124

Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IAS 39 umfassen bestimmte finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden die finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der Gegenleistung unter Einbeziehung von Transaktionskosten entsprechen. Die Folgebewertung variiert für die unterschiedlichen Kategorien finanzieller Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten:

- Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erkennbaren Einzelrisiken wird gegebenenfalls durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.
- Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Angaben über die Art der Finanzinstrumente einschließlich wesentlicher vertraglicher Vereinbarungen über Laufzeiten und sonstige Bedingungen, die die Höhe, die Zeitpunkte und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts künftiger Cashflows beeinflussen können, sind an anderer Stelle in diesem Anhang enthalten.

Die langfristigen Finanzinstrumente enthalten die Deckungskapitale aus Rückdeckungsversicherungen, die mit dem Zeitwert bewertet werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern betrachtet alle hoch liquiden Anlagen, deren Abhebung oder Gebrauch nicht eingeschränkt ist, als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Hierzu zählen neben Bargeld und Sichteinlagen auch kurzfristige Bankeinlagen mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten.

Vorräte

Vorräte, die fast ausschließlich Handelswaren umfassen, sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert abzüglich noch anfallender Kosten bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung und wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten und deren kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen aus der Bilanz eliminiert und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuordnungsfähigen Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt.

Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder – sofern einschlägig – als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die Abschreibungsdauer liegt zwischen 3 und 10 Jahren und erfolgt linear.

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen bewertet. Entgeltlich erworbene Software wird über 3 Jahre abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und -methode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft.

Kosten, die entstanden sind, um den ursprünglichen wirtschaftlichen Nutzen vorhandener Softwaresysteme zu erhalten, werden als Aufwand erfasst, wenn die Arbeiten zur Erhaltung ausgeführt werden.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben. Stattdessen wird er einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden gegebenenfalls Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheit).

Wenn ein Anhaltspunkt vorliegt, dass die Wertminderung nicht länger besteht oder sich verringert hat, wird die Wertaufholung für den jeweiligen Vermögenswert als Ertrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Im Berichtsjahr lagen keine außerplanmäßigen Wertminderungen oder Wertaufholungen vor.

Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Dieser Impairment Test wird jährlich vorgenommen und zusätzlich immer dann, wenn es Anzeichen für eine Wertminderung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gibt.

Sollte der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigen, so ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des ermittelten Differenzbetrags abzuschreiben. Einmal vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht wieder rückgängig gemacht. Wenn die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts übersteigt, so ist die darüberhinausgehende Wertminderung anteilig bei den Buchwerten der einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen.

Der erzielbare Ertrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt, der sich aus den diskontierten Zahlungsströmen der jeweiligen Einheit errechnet. Bei den Berechnungen kam ein Diskontierungssatz vor Steuern in Höhe von 13,48 % zur Anwendung. Die Planungen basieren auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen des Managements in Bezug auf die künftige Marktentwicklung.

Im Berichtsjahr waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

Ertragsteuern

Bei den Ertragsteuern bemisst sich die Steuerlast nach der Höhe des jährlichen Periodenergebnisses und berücksichtigt Steuerlatenzen. Latente Steuern werden entsprechend IAS 12 unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Steuerbilanzen und dem IFRS-Abschluss angesetzt. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvträge in Folgejahren ergeben. Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die Differenz verwendet werden kann.

Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach den am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Leasing

Leasingverträge über Sachanlagevermögen, bei denen der Konzern die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Leasingraten werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert.

Im Zusammenhang mit einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags angesetzt. Mögliche Erstattungsansprüche werden nicht saldiert.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt entsprechend IAS 19 nach der „Projected Unit Credit Method“ für leistungsorientierte Pläne. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bei Schätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs zum Periodenbeginn („defined benefit obligation“) liegen. In einem solchen Fall werden die versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sofort erfolgswirksam erfasst. Den ausgewiesenen Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten von einem unabhängigen Aktuar zu Grunde.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen werden als Aufwand erfasst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zahlungen, die für zukünftige vereinbarte Verpflichtungen gezahlt oder vereinnahmt wurden, werden zum Zeitpunkt des Geldflusses abgegrenzt und über die Laufzeit der Vereinbarungen erfolgswirksam aufgelöst.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage resultiert aus Zuzahlungen im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen. Sie steht für Verrechnung mit anfallenden Verlusten und für Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln zur Verfügung.

Eigene Anteile sind die eigenen Aktien der Muttergesellschaft, die von dieser selbst gehalten werden. Der Erwerb der eigenen Aktien wird im Konzernabschluss als Eigenkapitalveränderung ausgewiesen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird kein Gewinn oder Verlust für den Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile ausgewiesen. Die Gegenleistung im Rahmen solcher Transaktionen wird im Konzernabschluss als Eigenkapitalveränderung erfasst.

Im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis werden die Währungskursdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und die Höhe der Umsätze verlässlich bemessen werden kann.

Umsatzerlöse werden abzüglich der Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe erfasst, wenn die Lieferung oder Leistung erfolgt ist und die mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen worden sind.

Gemäß IAS 18 werden Erträge aus Dienstleistungen entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, sofern die Kriterien des IAS 18.20 erfüllt sind. Die bei bereits begonnenen Arbeiten für Kunden angefallenen und noch nicht abgerechneten Stunden werden mit dem am Bilanzstichtag relevanten Marktpreis bewertet und in Höhe der bereits erbrachten Arbeiten im

Verhältnis zur insgesamt zu erbringenden Leistung als Umsatzerlöse erfasst. Die verlustfreie Bewertung wird berücksichtigt. Der sich ergebende Bilanzansatz wird unter den kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen werden, soweit vorhanden, bis zur Höhe des ermittelten Bilanzansatzes in Abzug gebracht.

Die Ertragsrealisierung für „Mehrkomponentengeschäfte“ richtet sich nach IAS 18.13. „Mehrkomponentengeschäfte“ sind Verträge, die neben einer Warenlieferung noch eine Dienst- oder Serviceleistung an einen Abnehmer umfassen. Die bestehenden Ansatz- und Realisierungskriterien sind für jeden Geschäftsvorfall getrennt anzuwenden.

Vertragliche Leistungen, die auf einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfallen und bereits zur Abrechnung gebracht wurden, werden passivisch abgegrenzt und über die vereinbarte Laufzeit erfolgswirksam aufgelöst.

Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge sowie der Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung von Nutzungsdauern, Forderungen und den Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern. Auch der Impairment Test für den Geschäfts- und Firmenwert unterliegt Schätzungen und Annahmen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz ist nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden dabei solche Vermögenswerte und Schulden angesetzt, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

(1) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditunternehmen. In den Guthaben bei Kreditunternehmen sind eine Tagesgeldanlage sowie kurzfristige Festgeldanlagen bei der Commerzbank Essen in Höhe von 13.200 TEuro enthalten. Die Verzinsung beträgt zwischen 0,24 % und 0,70 % p. a.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen beträgt weniger als 1 Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten einen Abgrenzungsbetrag für die am 31. Dezember 2009 noch nicht abgerechneten Beratungsleistungen an Kunden in Höhe von 1.628.845,59 Euro (Vorjahr: 735.418,63 Euro / Stand am 01.01.2008: 1.176.746,24 Euro). Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ebenfalls aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fristigkeit sämtlicher aus Lieferung und Leistung resultierenden Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

ÜBERFÄLLIGKEIT IN TAGEN in Euro	31.12.2009	31.12.2008	01.01.2008
Nicht wertgemindert und nicht überfällig	18.348.572,72	10.800.763,75	7.413.074,12
1 bis 30	2.542.139,00	616.390,14	2.058.844,50
31 bis 90	205.447,00	788.113,18	1.136.042,76
91 bis 180	34.396,00	0,00	811.287,01
181 bis 360	122.613,48	93.763,00	71.026,00
>360	3.602,00	84.666,09	0,00
Gesamt	21.256.770,20	12.383.696,16	11.490.274,39

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden die folgenden Wertberichtigungen vorgenommen:

in Euro	2009	2008
Stand zum 01.01.	0,00	12.970,00
Zuführungen	22.350,00	0,00
Auflösungen	0,00	-12.970,00
Stand zum 31.12.	22.350,00	0,00

Die Zuführungen zu Wertberichtigungen werden ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand, Auflösungen entsprechend in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind 93 TEuro für bereits geleistete Vorauszahlungen enthalten. Bei dem Restbetrag handelt es sich um Reisekostenvorschüsse gegenüber Mitarbeitern sowie sonstige Forderungen, die innerhalb von 90 Tagen fällig sind. Wertberichtigungen wurden keine vorgenommen.

(3) Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens, welches ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst, stellt sich wie folgt dar:

in Euro	2009	2008
Kumulierte Anschaffungswerte zum 01.01.	5.895.707,32	5.632.508,06
Zugänge	840.466,66	740.733,83
Abgänge	-253.876,11	-477.534,57
Stand am 31.12.	6.482.297,87	5.895.707,32
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	4.565.335,35	4.320.823,88
Zugänge	703.122,15	714.167,04
Abgänge	-253.450,11	-469.655,57
Stand am 31.12.	5.015.007,39	4.565.335,35
Restbuchwert am 31.12.	1.467.290,48	1.330.371,97

Verfügungsbeschränkungen oder an Darlehensgeber verpfändete Vermögenswerte des Anlagevermögens liegen nicht vor.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in Euro	2009 Firmenwerte	2009 Software	2008 Firmenwerte	2008 Software
Kumulierte Anschaffungswerte zum 01.01.	2.950.000,00	997.776,95	2.950.000,00	1.038.074,85
Zugänge	0,00	116.999,48	0,00	61.422,35
Abgänge	0,00	-1.893,69	0,00	-101.720,25
Stand am 31.12.	2.950.000,00	1.112.882,74	2.950.000,00	997.776,95
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	0,00	792.488,53	0,00	773.854,66
Zugänge	0,00	114.913,64	0,00	120.354,12
Abgänge	0,00	-1.893,69	0,00	-101.720,25
Stand am 31.12.	0,00	905.508,48	0,00	792.488,53
Restbuchwert am 31.12.	2.950.000,00	207.374,26	2.950.000,00	205.288,42

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter dem Posten „Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ erfasst. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Aktivierungspflichtige Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den beiden letzten Geschäftsjahren nicht angefallen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die segmentbezogene Verteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts stellt sich wie folgt dar:

BUCHWERT DES GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTS in TEuro	31.12.2009	31.12.2008
Business Security	838	838
Government	773	773
Hochsicherheit	1.339	1.339
Gesamt	2.950	2.950

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß der Management-Struktur des Konzerns aufgeteilt. Diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen die niedrigste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden.

Bei der Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine gegebenenfalls vorliegende Wertminderung gemäß IAS 36 wird im Rahmen des Impairment Tests der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durch den Nutzungswert bestimmt. Dieser wird aus den diskontierten Zahlungsströmen der jeweiligen Einheit errechnet. Bei den Berechnungen kam wie im Vorjahr ein Diskontierungssatz vor Steuern in Höhe von 13,48 % zur Anwendung. Die dem Test zu Grunde liegenden Planungen basieren auf einem Zeitraum von 3 Jahren und berücksichtigen die Erfahrungen der Vergangenheit sowie die Erwartungen des Managements in Bezug auf die künftige Marktentwicklung. Weiter in der Zukunft liegende Planperioden werden durch Fortschreibung der Zahlungsströme ohne Berücksichtigung einer Wachstumsrate im Nutzungswert berücksichtigt.

Da die diskontierten Zahlungsströme die Buchwertansätze der Firmenwerte überstiegen, waren keine Wertminderungen auf Firmenwerte vorzunehmen. Auch nach einer Heraufsetzung des Diskontierungszinssatzes um einen Prozentpunkt sowie unter Berücksichtigung eines pauschalen Abschlags auf die erwarteten Cashflows von 10 % ergab sich keine Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte.

(4) Langfristige Finanzinstrumente

Die innerhalb der langfristigen Finanzinstrumente ausgewiesenen Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen betragen 1.011.725,61 Euro (Vorjahr: 798.777,32 Euro). Sie dienen der Rückversicherung bestehender Pensionsverpflichtungen von 20 secunet-Mitarbeitern aus übernommenen Pensionszusagen früherer Arbeitgeber. Bei den bestehenden Rückdeckungsversicherungen handelt es sich nicht um Planvermögen nach IAS 19.

(5) Latente Steuern

Im Berichtsjahr erfolgte eine Neueinschätzung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs erfolgte auf Basis der Planungen der 2 folgenden Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden auf alle verbliebenen Verlustvorräte der deutschen Gesellschaft latente Steuern angesetzt, da mit einem Verbrauch innerhalb der nächsten 2 Jahre gerechnet wird. Im Vorjahr belief sich der Betrag der nicht angesetzten körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte auf 3.788 TEuro sowie 1.913 TEuro für gewerbsteuerliche Verlustvorräte.

Darüber hinaus bestehen in den ausländischen Gesellschaften 1.813 TEuro Verlustvorräte (Vorjahr: 1.082 TEuro), für die keine latenten Steuern angesetzt werden. Die nicht angesetzten latenten Steueransprüche betragen 480 TEuro (Vorjahr: 1.216 TEuro). Die durchgeführten Änderungen nach IAS 8 führten nicht zu einer Änderung des Ansatzes von aktiven latenten Steuern.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 31,76 %) zu Grunde gelegt. Dieser Steuersatz beinhaltet Gewerbeertragsteuer und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern im Bilanzansatz stellt sich wie folgt dar:

BILANZANSATZ in Euro	31.12.2009	31.12.2008
Aktive latente Steuern		
aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	171.283,49	152.966,64
aus Verlustvortrag / Jahresergebnis	397.519,42	1.328.899,38
aus sonstigen Sachverhalten	12.338,39	12.634,45
	581.141,30	1.494.500,47
Passive latente Steuern		
aus Forderungen	-25.707,47	-15.086,95
aus sonstigen Sachverhalten	0,00	-8.938,23
	-25.707,47	-24.025,18
Gesamt	555.433,83	1.470.475,29

Die Entwicklung der latenten Steuern in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung stellt sich wie folgt dar:

GUV-AUFWAND/-ERTRAG in Euro	01.01. – 31.12.2009	01.01. – 31.12.2008
Aktive latente Steuern		
aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	18.316,85	1.154,08
aus Verlustvortrag / Jahresergebnis	-931.379,96	-215.251,81
aus sonstigen Sachverhalten	-296,06	-13.869,83
	-913.359,17	-227.967,56
Passive latente Steuern		
aus Forderungen	-10.620,52	-156,76
aus sonstigen Sachverhalten	8.938,23	734,35
	-1.682,29	577,59
Gesamt	-915.041,46	-227.389,97

(6) Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelte es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in Euro	31.12.2009	31.12.2008	01.01.2008
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	326.443,79	266.195,22	239.059,63
Abzuführende Sozialversicherungsbeiträge	15.927,12	21.441,30	3.212,56
Abzuführende Umsatzsteuer	1.432.332,14	829.561,78	550.307,07
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.915,80	55.466,65	40.941,14
Übrige Verbindlichkeiten	270.865,25	131.061,70	574.202,65
Gesamt	2.047.484,11	1.303.726,65	1.407.723,05

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in Euro	Summe		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	10.060.261,34	9.226.774,26	10.060.261,34	9.226.774,26	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	73.244,50	0,00	73.244,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.047.484,11	1.303.726,65	2.047.484,11	1.303.726,65	0,00	0,00	0,00	0,00

Bei den geänderten Posten zum 01.01.08 handelt es sich ausschließlich um Posten mit einer Fristigkeit von unter 1 Jahr.

(7) Pensionsrückstellungen

in Euro	2009	2008
Anfangsbestand zum 01.01.	1.285.733,00	1.157.978,56
Inanspruchnahme	0,00	0,00
Veränderung Planvermögen	61.171,00	0,00
Zuführung	153.856,36	127.754,44
Endbestand zum 31.12.	1.500.760,36	1.285.733,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund einzelvertraglicher Zusagen der Gesellschaft an die Mitarbeiter gebildet. Pensionsberechtigt sind in der secunet AG 28 Mitarbeiter, die in der Vergangenheit bei anderen Unternehmen beschäftigt waren. Neue Mitarbeiter der secunet sind nicht pensionsberechtigt. Der Pensionsanspruch richtet sich nach dem Einkommen zum Zeitpunkt des Ausscheidens. Der Anspruch auf jährliches Ruhegeld beginnt bei Vollendung der ersten 10 Dienstjahre nach dem 30. Lebensjahr und erhöht sich für jedes weitere Jahr der Firmenzugehörigkeit.

Für die Mitarbeiter der secunet SwissIT AG werden Versorgungsleistungen auf Grundlage des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) zurückgestellt.

Dem Gutachten für die berechtigten Arbeitnehmer der secunet AG zum 31. Dezember 2009 liegen Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %), ein Rententrend von 1,5 % p. a. (Vorjahr: 1,5 % p. a.), eine Inflationsrate von 1,5 % p. a. (Vorjahr: 1,5 % p. a.) und ein Rechnungszinsfuß von 5,87 % p. a. (Vorjahr: 5,5 % p. a.) zu Grunde. Bei der Ermittlung wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck des Jahres 2005 zu Grunde gelegt.

Für die Arbeitnehmer der secunet SwissIT wurde ein eigenes Gutachten erstellt, in dem mit einer zukünftigen Gehaltsentwicklung von 2,0 %, einem Rententrend von 0,0 %, einem Rechnungszinsfuß von 3,25 % sowie einer Vermögensrendite von 3,25 % gerechnet wird. Die Ermittlung der Sterblichkeit der Begünstigten, Fluktuationsraten, Invalidisierungsraten, Frühpensionierungsverhalten und Hinterlassenenleistungen wurden auf Grundlage des BVG 2005 berechnet.

Der Verpflichtungsumfang zum 31. Dezember 2009 beläuft sich auf 1.418.116 Euro. In Höhe der Differenz zum Bilanzansatz von 82.644 Euro handelt es sich um einen versicherungsmathematischen Gewinn. Sofern die nicht realisierten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste 10 % des Verpflichtungsumfangs übersteigen, wird dieser übersteigende Betrag sofort ergebniswirksam erfasst. Im Berichtsjahr wurden 19.956 Euro erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

Die bilanzierte Pensionsrückstellung lässt sich folgendermaßen ableiten:

in Euro	2009	2008
Barwert der durch Planvermögen gedeckten Versorgungszusagen	416.778,70	0,00
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-313.928,48	0,00
Saldo der nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-41.679,22	0,00
Rückstellung für Versorgungsansprüche aus Planvermögen	61.171,00	0,00
Barwert der nicht durch Planvermögen finanzierten Versorgungsansprüche	1.315.266,00	1.270.202,00
Saldo der nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	124.323,36	15.531,00
Rückstellung für nicht durch Planvermögen gedeckte Versorgungsansprüche	1.439.589,36	1.285.733,00
Bilanzierte Pensionsrückstellung	1.500.760,36	1.285.733,00

Die Pensionsverpflichtungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in Euro	2009	2008
Stand 01.01.	1.565.980,44	1.052.709,00
Laufender Dienstzeitaufwand	125.881,42	67.873,00
Zinsaufwand	79.273,13	60.004,00
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-51.862,54	89.616,00
Gezahlte Versorgungsleistungen	12.772,25	0,00
Stand 31.12.	1.732.044,70	1.270.202,00

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens zeigt im Geschäftsjahr die folgende Entwicklung:

in Euro	2009
Anfangsbestand zum 01.01.	310.567,37
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	8.066,68
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-4.705,57
Endbestand zum 31.12.	313.928,48

Der Aufwand aus Pensionsverpflichtungen setzt sich folgendermaßen zusammen:

in Euro	2009	2008
Laufender Dienstzeitaufwand	125.881,42	67.873,00
Zinsaufwand	79.273,13	60.004,00
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	19.956,00	-122,56
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-8.066,68	0,00
Jahresaufwand	217.043,87	127.754,44

Die Aufwendungen aus den Zusagen werden gemäß versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus dem Zinsaufwand, Dienstzeitaufwand und den für das laufende Jahr erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen, die unter dem Personalaufwand ausgewiesen werden.

Die Entwicklung der Pensionsverpflichtung (DBO) für die letzten 5 Jahre wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Euro Jahr	Barwert	Planvermögen	Nicht durch Planvermögen gedeckte Verpflichtung
2005	1.310.402	0	1.310.402
2006	1.457.349	0	1.457.349
2007	1.052.709	0	1.052.709
2008	1.270.202	0	1.270.202
2009	1.732.045	313.928	1.418.116

Zu einer Inanspruchnahme der Rückstellung kam es 2009 nicht.

Den Pensionsverpflichtungen stehen Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 1.011.725,61 Euro gegenüber, die kein Planvermögen i. S. d. IAS 19 darstellen.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen der Schulden des Plans haben im Geschäftsjahr im Konzern -82.644 Euro (Vorjahr: -15.654 Euro) erreicht. Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beträgt 3.361 Euro.

Zum 31. Dezember 2010 wird unter Berücksichtigung eines Jahresaufwands von 156.803 Euro eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.697.224 Euro erwartet.

secunet hat im Berichtsjahr 1.296 TEuro (Vorjahr: 1.181 TEuro) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt, die als beitragsorientierter Versorgungsplan anzusehen sind. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben alle eine Laufzeit von unter 1 Jahr. Die Entwicklung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Euro	01.01.2009	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2009
Mitarbeiter-Jahresboni	2.293.635,21	-2.216.457,21	-38.888,00	4.028.111,11	4.066.401,11
Rückständiger Urlaub	424.961,17	-414.122,24	0,00	388.713,38	399.552,31
Berufsgenossenschaftsbeiträge	63.000,00	-63.000,00	0,00	72.000,00	72.000,00
Sonstige	346.295,35	-325.235,35	-21.060,00	918.156,75	918.156,75
Gesamt	3.127.891,73	-3.018.814,80	-59.948,00	5.406.981,24	5.456.110,17

Über die bilanzierten Risiken hinaus sind keine nichtbilanzierten Risiken vorhanden.

Bei den bilanzierten Risiken entspricht das wahrscheinliche Risiko der Inanspruchnahme dem maximalen Risiko.

(9) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist im Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Die secunet AG hält am Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr 30.498 eigene Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 0,469% des gezeichneten Kapitals.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 6.500.000,00 Euro. Es ist eingeteilt in 6.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll eingezahlt. Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich bei einem Jahresüberschuss von 2.409.137,21 Euro in Höhe von 0,37 Euro pro Aktie (6.469.502 Aktien) nach 0,24 Euro (6.469.502 Aktien) im Vorjahr.

Die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Kapitalrücklage der secunet resultiert in Höhe von 1.902.005,80 Euro aus Einzahlungen der Gesellschafterin vor Umwandlung der secunet in eine Aktiengesellschaft. 20.020.000,00 Euro betreffen das Agio aus dem Börsengang.

Im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis sind ausschließlich Währungskursdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Abschlüsse enthalten.

Für das Jahr 2008 wurde keine Dividende ausbezahlt. Für das Jahr 2009 hat der Vorstand der secunet AG keine Dividende vorgeschlagen.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(10) Umsatzerlöse

Insgesamt wurden im Inland Umsätze in Höhe von 59.029.686,19 Euro (Vorjahr: 40.698.125,51 Euro) erwirtschaftet. Der Auslandsanteil am Umsatz betrug 4.928.370,44 Euro (Vorjahr: 9.954.845,55 Euro). Die Aufteilung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich in den abgelaufenen Geschäftsjahren wie folgt zusammen:

in Euro	2009	2008
Erlöse aus Verwaltungsleistungen und Vermietung	95.581,16	111.640,98
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	59.948,00	107.314,18
Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen	289.290,63	730.425,01
Übrige	132.209,59	334.721,44
Gesamt	577.029,38	1.284.101,61

(12) Materialaufwand

in Euro	2009	2008
Aufwendungen für bezogene Waren	24.265.094,39	18.655.737,27
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.425.588,86	2.660.852,49
Gesamt	26.690.683,25	21.316.589,76

(13) Personalaufwand

in Euro	2009	2008
Gehälter	15.309.897,62	13.891.846,79
Mitarbeiter-Jahresboni	3.689.449,00	2.032.862,00
Mehrarbeitsvergütung	1.478,05	4.180,35
Sonstige Gehaltsaufwendungen	167.074,80	100.340,57
Gehälter, gesamt	19.167.899,47	16.029.229,71
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	2.743.835,12	2.529.497,23
Berufsgenossenschaft	72.366,85	63.000,00
Soziale Abgaben	2.816.201,97	2.592.497,23
Pensionsaufwand	217.043,87	127.754,00
Beihilfen	5.700,00	17.745,63
Aufwand für Altersversorgung	222.743,87	145.499,63
Personalaufwand	22.206.845,31	18.767.226,57

Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Konzern durchschnittlich 276 Mitarbeiter beschäftigt, im Jahr zuvor waren es 255 Mitarbeiter (ohne Vorstand).

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in Euro	2009	2008
Mieten/Leasing	1.922.884,82	1.849.431,14
Reisekosten	1.291.669,40	1.419.307,87
Werbeaufwand	1.167.654,25	841.645,77
Kfz-Kosten	859.132,38	780.732,88
Sonstige Beratung, Gutachten, Auskünfte	832.421,73	536.637,09
EDV-Kosten	605.173,70	408.411,60
Sonstige Steuern	603.150,79	26.584,97
Zuführung zu Rückstellungen	463.416,63	513.196,00
Porto-, Telefonkosten und Bankspesen	362.584,85	375.363,35
Personalnebenkosten	350.019,71	423.905,13
Instandhaltung/Wartung	291.785,98	312.034,52
Provisionen und Lizenzen	278.874,18	331.793,68
Versicherungen	165.090,32	152.642,50
Sonstige Fremdleistungen	151.331,76	153.225,31
Wirtschaftsprüfung/Pensionsgutachten	142.621,49	199.356,48
Bewirtung/Repräsentation	139.574,23	105.017,84
Beiträge/Gebühren	133.189,28	214.649,83
Technisches Verbrauchsmaterial	108.161,71	108.161,02
Rechtsberatung	104.416,81	79.559,03
Büromaterial	83.217,68	62.127,01
Ausgangsfrachten	66.233,75	68.095,77
Leiharbeitskräfte	53.815,02	306,00
Ausbuchung von Forderungen	33.907,90	11.018,26
Fachbücher und Drucke	20.510,22	18.876,91
Übrige	662.858,65	363.672,06
Gesamt	10.893.697,24	9.355.752,02

Innerhalb der sonstigen Steuern wird im Geschäftsjahr 2009 ein Betrag von 571.539,74 Euro für die Nachzahlung von Umsatzsteuer sowie Lohnsteuer ausgewiesen.

(15) Zinserträge/-aufwendungen

Der Zinsertrag in Höhe von 78.017,94 Euro (Vorjahr: 318.924,35 Euro) ergibt sich aus den Erträgen der Fest- und Tagesgeldanlagen bei Banken.

Der Zinsaufwand des Jahres 2009 von 44.549,63 Euro (Vorjahr: 12.873,94 Euro) beinhaltet im Wesentlichen die Verzinsung einer Umsatzsteuernachforderung.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr sind tatsächliche Steuern in Höhe von 587.935,79 Euro angefallen (Vorjahr: 248.876,16 Euro). Hierin enthalten sind Steuern für Vorjahre in Höhe von -489,76 Euro (Vorjahr: 23.741,00 Euro).

Der Ertragsteueraufwand entwickelt sich aus dem theoretischen Steueraufwand. Dabei wird ein Steuersatz in Höhe von 32,28 % (Vorjahr: 31,76 %) auf das Ergebnis vor Steuern angewendet. Der sich bei der Anwendung des Steuersatzes der secunet AG ergebende Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

in Euro	2009	2008
Konzernergebnis vor Steuern	3.912.114,47	2.005.611,24
Erwarteter Steueraufwand	-1.262.830,55	-636.982,13
Steuereffekt aus der Änderung von Steuersätzen	4.565,60	15.371,75
Nutzung Verlustvorträge	32.209,82	311.272,51
Sonstige Sachverhalte	-276.922,13	-126.893,46
Effektiver Steueraufwand	-1.502.977,26	-437.231,33

Die latenten Steuern wurden auf Basis der gültigen Steuersätze gebildet. Aus der Änderung der angewendeten Steuersätze resultiert bei den aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2009 ein steuerlicher Einmaleffekt in Höhe von 4.565,60 Euro (Vorjahr: 15.371,75 Euro).

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Giesecke & Devrient GmbH, München, weitere Anteile an der secunet AG erworben. Hieraus resultiert ein steuerlicher Untergang von Verlustvorträgen in Höhe von 2.346.150 Euro für die Körperschaftsteuer und 1.794.529 Euro für die Gewerbesteuer.

Der effektive Steuersatz, bezogen auf das Konzernergebnis vor Steuern, beträgt im Berichtsjahr 38,4 % (Vorjahr: 21,8%).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung der Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres dar. Dabei wird unterschieden nach Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Zu den liquiden Mitteln rechnen der Kassenbestand, die laufenden Bankkonten sowie die Fest- und Tagesgeldkonten bei Banken.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentberichterstattung

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich secunet eine neue kundenbezogene Unternehmensstruktur gegeben. Der Konzern gliedert sich nun in den Unternehmensbereich Public Sector mit den Geschäftsbereichen Hochsicherheit und Government sowie in den Unternehmensbereich Private Sector mit den dazugehörigen Geschäftsbereichen Business Security und Automotive.

Die Geschäftsbereiche Hochsicherheit, Government sowie Business Security werden als separate Segmente in der Segmentberichterstattung ausgewiesen, da sie mindestens ein Größenkriterium des IFRS 8.13 erfüllen. Das Geschäftsfeld Automotive erfüllt keine der in IFRS 8.13 angeführten Größenmerkmale und wird daher zusammen mit dem Bereich Overhead als „Andere Segmente“ ausgewiesen. Die Segmente wurden anhand der internen Berichtsstruktur des Unternehmens, so wie sie der Geschäftsleitung im Sinne von IFRS 8.5 vorgelegt wird, identifiziert.

SEGMENTBERICHT 2009 in TEuro	Business Security	Government	Hochsicherheit	Andere Segmente	Überleitung	secunet 2009
Segmenterlöse extern	8.601	15.419	38.851	1.169	-82	63.958
Segmenterlöse intern	1.680	387	24	349	-2.440	0
Segmentergebnis (EBIT)	-161	649	5.018	-2.195	615	3.926
Firmenwerte	838	773	1.339	0	0	2.950
Wesentliche Aufwendungen						
Personalaufwand	-4.584	-6.316	-5.679	-6.182	554	-22.207
Materialaufwand	-1.902	-2.994	-22.260	-183	648	-26.691
Abschreibungen	-156	-71	-201	-587	197	-818

SEGMENTBERICHT 2008 in TEuro	Business Security	Government	Hochsicherheit	Andere Segmente	Überleitung	secunet 2008
Segmenterlöse extern	8.826	12.158	28.705	1.562	-598	50.653
Segmenterlöse intern	70	2	306	275	-653	0
Segmentergebnis (EBIT)	224	1.412	1.194	-1.348	181	1.663
Firmenwerte	838	773	1.339	0	0	2.950
Wesentliche Aufwendungen						
Personalaufwand	-4.234	-5.177	-4.853	-4.503	0	-18.767
Materialaufwand	-1.569	-2.200	-18.156	-375	983	-21.317
Abschreibungen	-120	-49	-158	-704	196	-835

Die Anpassungen im Abschluss haben sich hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Government sowie in kleinerem Umfang auf den Geschäftsbereich Business Security ausgewirkt.

Wesentliche Veränderungen des Segmentvermögens lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Das Geschäftsfeld Hochsicherheit befasst sich mit den hochkomplexen Sicherheitsanforderungen von Behörden und Streitkräften sowie internationalen Organisationen. Kernstück des Angebots ist die mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelte Sichere Inter-Netzwerk Architektur *S/NA*.

Der Geschäftsbereich Government unterstützt Behördenkunden im In- und Ausland bei allen Themen rund um E-Government und IT-Sicherheit. Darunter fallen biometrische Lösungen und hoheitliche Dokumente, die elektronische Gesundheitskarte (E-Health), Sicherheitsvalidierung sowie Secure Web Solutions. Der Geschäftsbereich betreibt eine vom BSI zertifizierte Prüfstelle für IT-Konformität.

Für die Mitarbeiter im Bereich Business Security stehen die Sicherheitsthemen von Industrieunternehmen im Vordergrund. Zur Angebotspalette gehören unter anderem Identity Management Systeme, Qualifizierte Massensignaturlösungen zur elektronischen Rechnungsstellung, Public Key Infrastrukturen sowie Network Security. In allen Bereichen werden Analysen, Beratungen sowie Komplettlösungen individuell erstellt.

Der Geschäftsbereich Automotive Security befasst sich mit den Fragen der IT-Sicherheit, die Automobilhersteller zu lösen haben. Da immer mehr Fahrzeugfunktionen in Software umgesetzt werden, wird es für Automobilhersteller und Zulieferer immer wichtiger, dass verbaute Hard- und Softwarekomponenten vor unbefugter Veränderung geschützt sind.

Die Innenumsätze weisen die Umsatzbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften aus. Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten.

Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung von konzerninternen Vermögenswerten, Schulden, Aufwendungen und Erträgen. Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen wie die für den Konzernabschluss.

Kapitalmanagement

Unser Kapitalmanagement orientiert sich in erster Linie an den gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen und Erfordernissen. Dabei besteht das zu steuernde Eigenkapital in den Fällen, in denen keine gesonderten Bestimmungen zu beachten sind, aus dem bilanziellen Eigenkapital. Ansonsten wird das bilanzielle Eigenkapital jeweils an die aufsichtsrechtlichen oder vertraglichen Vorgaben angepasst.

Das Eigenkapital am 31. Dezember 2009 beträgt 23.209.909,35 Euro.

Sonstige Anhangangaben

Finanzinstrumente

Risiken aus Finanzinstrumenten

Die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken betreffen Liquiditäts-, Ausfall- und Marktrisiken.

Liquiditätsrisiken

Zur Sicherstellung ausreichender Finanzmittel erstellt der Konzern im Rahmen der Dreijahresplanung einen detaillierten Liquiditätsplan. Dieser wird monatlich mit den Zahlen des Monatsabschlusses verglichen und analysiert.

Das Finanzwesen meldet dem Finanzvorstand täglich den aktuellen Stand der Zahlungsmittel. In Verbindung mit einem permanenten Mahnwesen stellt dies einen hohen Kassenbestand sicher.

Aufgrund der hohen Finanzmittelbestände ergab sich für den Konzern bisher keine Notwendigkeit für eine Kreditlinie.

Zum Jahresende standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 14.669.268,94 Euro zur Verfügung. Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 12.095.504,74 Euro.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen, wird durch Genehmigungs- und Kontrollverfahren begegnet.

Ferner nimmt der Konzern regelmäßige Einschätzungen zur Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die maximale Höhe der für den Konzern bestehenden Ausfallrisiken ergibt sich aus dem gesamten Forderungsbestand. Für den Konzern bestehen keine außergewöhnlichen Ausfallrisiken hinsichtlich einzelner Vertragspartner oder Gruppen von Vertragspartnern. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Eine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Kunden besteht nicht. Insgesamt wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Eine Analyse der überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigt die Übersicht unter (2).

Marktrisiken

secunet erwirtschaftet den Hauptteil der Umsätze im europäischen Währungsraum. Die Risiken aus Währungsschwankungen sind daher unwesentlich. Bei den verzinslichen Forderungen des Unternehmens werden feste Zinsen vereinbart. Aufgrund des hohen Bestands an liquiden Mitteln wird keine Kreditfinanzierung benötigt. Risiken aus der Veränderung von Zinsen sind daher ebenfalls als gering zu bewerten.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Im Berichtsjahr wurde keine Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten in eine andere Bewertungskategorie des IAS 39 vorgenommen. Mit Ausnahme der Deckungskapitale aus Rückdeckungsversicherungen wurden keine finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert eingestuft.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellt der jeweilige Buchwert eine angemessene Annäherung des beizulegenden Zeitwerts im Sinne der IFRS dar.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem Buchwert. Es handelt sich um Rückkaufswerte.

Zusatzangaben Finanzinstrumente
Bilanzieller Wertansatz nach IAS 39

AKTIVA in Euro	Buchwert 31.12.2009	Ausgereichte Forderungen und Kredite	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertung nach anderen Standards
Kurzfristige Vermögenswerte					
Zahlungsmittel	14.669.268,94	14.669.268,94			0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.421.737,09	20.421.737,09			0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	835.033,11	835.033,11			0,00
Vorräte	1.099.332,02				1.099.332,02
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	229.611,56	229.611,56			0,00
Forderungen aus Ertragsteuern	36.920,11	36.920,11			0,00
Langfristige Vermögenswerte					
Sachanlagevermögen	1.467.290,48				1.467.290,48
Immaterielle Vermögenswerte	207.374,26				207.374,26
Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00				2.950.000,00
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.011.725,61				1.011.725,61
Latente Steuern	581.141,30				581.141,30
Vermögenswerte, gesamt	43.509.434,48	36.192.570,81	0,00	0,00	7.316.863,67

PASSIVA in Euro	Buchwert 31.12.2009	Ausgereichte Forderungen und Kredite	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertung nach anderen Standards
Kurzfristige Vermögenswerte					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.060.261,34			10.060.261,34	0,00
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	5.456.110,17				5.456.110,17
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	167.800,00				167.800,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.047.484,11			2.047.484,11	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	1.041.401,68				1.041.401,68
Langfristige Fremdmittel					
Latente Steuern	25.707,47				25.707,47
Pensionsrückstellungen	1.500.760,36				1.500.760,36
Fremdmittel, gesamt	20.299.525,13	0,00	0,00	12.107.745,45	8.191.779,68

AKTIVA in Euro	Buchwert 31.12.2008	Ausgereichte Forderungen und Kredite	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertung nach anderen Standards
Kurzfristige Vermögenswerte					
Zahlungsmittel	15.893.029,65	15.893.029,65			0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.527.949,30	11.527.949,30			0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	855.746,86	855.746,86			0,00
Vorräte	1.482.968,70				1.482.968,70
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	177.779,26	177.779,26			0,00
Forderungen aus Ertragsteuern	140.472,54	140.472,54			0,00
Langfristige Vermögenswerte					
Sachanlagevermögen	1.330.371,97				1.330.371,97
Immaterielle Vermögenswerte	205.288,42				205.288,42
Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00				2.950.000,00
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	798.777,32				798.777,32
Latente Steuern	1.494.500,47				1.494.500,47
Vermögenswerte, gesamt	36.856.884,49	28.594.977,61	0,00	0,00	8.261.906,88

PASSIVA in Euro	Buchwert 31.12.2008	Ausgereichte Forderungen und Kredite	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertung nach anderen Standards
Kurzfristige Fremdmittel					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.226.774,26			9.226.774,26	0,00
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	73.244,50			73.244,50	0,00
Sonstige Rückstellungen	3.127.891,73				3.127.891,73
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	215.957,00				215.957,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.303.726,65			1.303.726,65	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	769.585,37				769.585,37
Langfristige Fremdmittel					
Latente Steuern	24.025,18				24.025,18
Pensionsrückstellungen	1.285.733,00				1.285.733,00
Fremdmittel, gesamt	16.026.937,69	0,00	0,00	10.603.745,41	5.423.192,28

Im Geschäftsjahr 2009 ist Aufwand aus Wertberichtigungen in Höhe von 22 TEuro entstanden. Im Vorjahr wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 13 TEuro ertragswirksam aufgelöst.

Das Nettoergebnis (Gewinn + /Verlust-) aus Finanzinstrumenten ergibt sich für die beiden Geschäftsjahre in folgender Höhe:

in Euro	2009	2008
Ausgereichte Forderungen und Kredite	76.054,15	310.703,61
Langfristige Finanzinstrumente	11.179,94	19.458,40
Leasing	0,00	2.639,34
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,00	-7.080,51
Gesamt	87.234,09	325.720,84

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft resultieren vor allem aus langfristigen Mietverträgen für Büroräume. Im Berichtsjahr wurden 24 Leasingverträge (Vorjahr: 10) für Dienst-Kfz mit einem Netto-Anschaffungswert von 876.165,71 Euro (Vorjahr: 337.634,80 Euro) als Ersatz für abgelaufene Leasingverträge abgeschlossen. Diese Verträge sind als Operating-Leasingverhältnis einzustufen und haben eine Laufzeit von 4 Jahren. Leasinggeber ist die Mobility Concept GmbH, Unterhaching. Die Bilanzierung dieser Fahrzeuge erfolgt beim Leasinggeber. Im Berichtsjahr wurden hierfür Leasingzahlungen in Höhe von 549.455,02 Euro geleistet (Vorjahr: 509.942,29 Euro).

nominal/in Euro	31.12.2009	31.12.2008
Langfristige Mietverpflichtungen für diverse Büroräume	5.468.192,24	3.852.836,75
Mietverpflichtung für Betriebs- und Geschäftsausstattung	871.393,46	788.223,85
Gesamt	6.339.585,70	4.641.060,60

Die Fristigkeit der Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

nominal/in Euro	31.12.2009	31.12.2008
Bis zu 1 Jahr	2.090.843,84	1.992.329,98
Mehr als 1 Jahr, aber weniger als 5 Jahre	4.100.385,68	2.648.730,62
Mehr als 5 Jahre	148.356,18	0,00
Gesamt	6.339.585,70	4.641.060,60

Den Verpflichtungen ab 2010 stehen Mindestzahlungen aus unkündbaren Untermietverträgen in Höhe von 289.768,99 Euro bis zum Jahr 2012 entgegen.

Corporate Governance

Für die secunet AG ist die gem. § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Organe

Vorstände der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Dr. rer. nat. Rainer Baumgart, Vorstandsvorsitzender
 Dipl.-Ingenieur Thomas Koelzer
 Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Pleines

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Im Jahr 2009 wurden für Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG, Zweigniederlassung Essen, 46 TEuro für Abschlussprüfungsleistungen (Vorjahr: 40 TEuro), 51 TEuro für Steuerberatungsleistungen (Vorjahr: 59 TEuro), 10 TEuro für andere Bestätigungsleistungen (Vorjahr: 6 TEuro) und 28 TEuro für sonstige Leistungen (Vorjahr: 5 TEuro) als Aufwand erfasst.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Der Ausweis der individualisierten Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt innerhalb des Konzernlageberichts im Rahmen des Vergütungsberichts.

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen gliedert sich gemäß IAS 24 in die folgenden Kategorien:

in TEuro	2009	2008
Vorstand		
Kurzfristig fällige Leistungen im Geschäftsjahr	496,3	606,5
Kurzfristig fällige Leistungen für das Geschäftsjahr	306,0	0,0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	25,3	25,5
Insgesamt	827,6	631,0
Aufsichtsrat		
Kurzfristig fällige Leistungen	34,5	34,7

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen der Giesecke & Devrient Holding GmbH

secunet ist eine Mehrheitsbeteiligung der Giesecke & Devrient GmbH, München, die an der Gesellschaft mit 78,96 % beteiligt ist. Die secunet wird mit ihrem Konzernabschluss in den Konzernabschluss der Giesecke & Devrient Holding GmbH einbezogen.

Die folgenden Transaktionen wurden im oben genannten Zeitraum mit Unternehmen aus dem Konzernverbund der Giesecke & Devrient Holding GmbH durchgeführt:

1. Umsätze aufgrund von Dienstleistungen mit verbundenen Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

in Euro	2009	2008
Giesecke & Devrient GmbH, München	1.622.503,21	1.542.886,05
Giesecke & Devrient Egypt Services, LLC., Ägypten	400.000,00	1.183.120,54
Papierfabrik Louisenthal GmbH, Gmund	6.000,00	17.697,99
Giesecke & Devrient (China) Information Technologies Co., Ltd., China	0,00	204.135,15
Gesamt	2.028.503,21	2.947.839,73

Alle Geschäfte wurden zu Marktpreisen abgewickelt.

2. Bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

in Euro	2009	2008
Giesecke & Devrient GmbH, München	128.997,23	110.621,67
Giesecke & Devrient GB Ltd., Wembley, GB	0,00	22.012,58
Gesamt	128.997,23	132.634,25

Alle Geschäfte wurden zu Marktpreisen abgewickelt.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

in Euro	2009	2008
Giesecke & Devrient GmbH, München	435.033,11	518.362,16
Giesecke & Devrient Egypt Services, LLC., Ägypten	400.000,00	332.285,92
Papierfabrik Louisenthal GmbH, Gmund	0,00	5.098,78
Gesamt	835.033,11	855.746,86

4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

in Euro	2009	2008
Giesecke & Devrient GmbH, München	0,00	73.244,50
Gesamt	0,00	73.244,50

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Konzerngesellschaften resultieren aus Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Es wurden keine Geschäfte mit Unternehmen getätigt, die in einem Beteiligungsverhältnis zur Giesecke & Devrient Holding GmbH stehen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen der RWTÜV AG

secunet war bis zum 15. Juli 2009 mit einem Anteilsbesitz von 25 % eine Tochtergesellschaft der RWTÜW AG, Essen. Mit der RWTÜV AG und Tochtergesellschaften wurden in diesem Zeitraum wie auch im Vorjahr keine Umsätze getätigt. Es wurde im gleichen Zeitraum Aufwand in Höhe von 268 TEuro (Vorjahr: 605 TEuro) abgerechnet. Alle Geschäfte erfolgten zu Marktpreisen. Es bestanden weder Forderungen noch Verbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Neben dem unter dem Gliederungspunkt Allgemeines erläuterten Vorkommnis lagen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Der Vorstand
 Essen, 2. März 2010/29. Juni 2010

Dr. Rainer Baumgart

Thomas Koelzer

Thomas Pleines

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Dr. Rainer Baumgart

Thomas Koelzer

Thomas Pleines

Bestätigungsvermerk des Konzern-Abschlussprüfers

SECUNET SECURITY NETWORKS AKTIENGESELLSCHAFT, ESSEN

Wir haben den von der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 2. März 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge, des Materialaufwands, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie des Anhangs und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Essen, 2. März 2010/29. Juni 2010

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rittmann
Wirtschaftsprüfer

Fritz
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der AG

BILANZ DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG (NACH HGB)

AKTIVA in Euro	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.024.993,00	2.216.384,00
II. Sachanlagen		1.459.382,00	1.315.893,00
III. Finanzanlagen		1.011.725,61	2.408.125,00
Summe Anlagevermögen	(1)	4.496.100,61	5.940.402,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	2.728.149,22	2.248.582,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	19.390.127,49	11.749.392,79
III. Wertpapiere	(4)	103.739,83	103.739,83
IV. Liquide Mittel	(5)	14.423.772,27	15.450.834,45
Summe Umlaufvermögen		36.645.788,81	29.552.549,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		92.983,96	46.122,91
Summe Aktiva		41.234.873,38	35.539.074,40

PASSIVA in Euro	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.500.000,00	6.500.000,00
II. Kapitalrücklage		21.656.305,42	21.656.305,42
III. Rücklage für eigene Anteile		103.739,83	103.739,83
IV. Bilanzverlust		-6.225.255,59	-7.876.063,40
Summe Eigenkapital	(6)	22.034.789,66	20.383.981,85
B. Rückstellungen	(7)	6.910.643,59	4.924.664,14
C. Verbindlichkeiten	(8)	11.248.038,45	9.460.843,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.041.401,68	769.585,37
Summe Passiva		41.234.873,38	35.539.074,40

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
 (NACH HGB)

in Euro	Anhang	2009	2008
Umsatzerlöse	(9)	62.434.778,44	49.502.438,41
Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		893.426,96	-441.356,00
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	527.598,18	1.050.808,47
Materialaufwand	(11)	-27.019.655,69	-21.451.482,62
Personalaufwand	(12)	-20.717.643,13	-17.511.090,21
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(13)	-1.002.308,14	-976.470,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-10.423.614,49	-8.676.970,98
Finanzergebnis	(15)	-1.852.556,73	-498.223,13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.840.025,40	997.653,32
Steuern	(16)	-1.189.217,59	-234.684,16
Jahresüberschuss		1.650.807,81	762.969,16
Verlustvortrag		-7.876.063,40	-8.639.032,56
Bilanzverlust		-6.225.255,59	-7.876.063,40

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG
IM GESCHÄFTSJAHR 2009 (NACH HGB)

in Euro	Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2009
	Stand am 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte	366.911,80	0,00	0,00	366.911,80
2. Software	699.201,75	116.995,83	0,00	816.197,58
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00	0,00	0,00	2.950.000,00
Immaterielle Vermögensgegenstände, gesamt	4.016.113,55	116.995,83	0,00	4.133.109,38
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.787.852,44	837.836,31	-230.027,95	6.395.660,80
Sachanlagen, gesamt	5.787.852,44	837.836,31	-230.027,95	6.395.660,80
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	556.539,96	0,00	0,00	556.539,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.632.596,26	421.000,00	0,00	4.053.596,26
3. Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen	798.777,32	221.311,71	-8.363,42	1.011.725,61
Finanzanlagen, gesamt	4.987.913,54	642.311,71	-8.363,42	5.621.861,83
Anlagevermögen, gesamt	14.791.879,53	1.597.143,85	-238.391,37	16.150.632,01

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand am 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2008
	313.578,80	40.000,00	0,00	353.578,80	13.333,00	53.333,00
	552.170,75	71.766,83	0,00	623.937,58	192.260,00	147.031,00
	933.980,00	196.620,00	0,00	1.130.600,00	1.819.400,00	2.016.020,00
	1.799.729,55	308.386,83	0,00	2.108.116,38	2.024.993,00	2.216.384,00
	4.471.959,44	693.921,31	-229.601,95	4.936.278,80	1.459.382,00	1.315.893,00
	4.471.959,44	693.921,31	-229.601,95	4.936.278,80	1.459.382,00	1.315.893,00
	529.238,28	27.301,68	0,00	556.539,96	0,00	27.301,68
	2.050.550,26	2.003.046,00	0,00	4.053.596,26	0,00	1.582.046,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.011.725,61	798.777,32
	2.579.788,54	2.030.347,68	0,00	4.610.136,22	1.011.725,61	2.408.125,00
	8.851.477,53	3.032.655,82	-229.601,95	11.654.531,40	4.496.100,61	5.940.402,00

ANHANG DER SECUNET SECURITY NETWORKS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 (NACH HGB)

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der secunet AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. In Ergänzung des handelsrechtlichen Gliederungsschemas wurde der Bilanzposten „Finanzanlagen“ um den Posten „Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen“ erweitert. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss der secunet Security Networks AG wurde nach der Veröffentlichung aufgrund einer notwendigen Wertberichtigung der Forderungen gegenüber der tschechischen Tochtergesellschaft secunet s.r.o., Prag, geändert und unterlag dementsprechend einer Nachtragsprüfung. Wir verweisen auch auf die Erläuterungen zu den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung werden nach den im Folgenden aufgeführten Grundsätzen vorgenommen:

Aktiva

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben.

Unter diesen Posten wird hauptsächlich der Firmenwert aus der Übernahme der SECARTIS AG ausgewiesen, der in Anlehnung an die steuerrechtlichen Regelungen über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben wird.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Bei Anwendung der degressiven Abschreibung erfolgt diese mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode in dem Jahr umgestellt, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven Abschreibungsbetrag übersteigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis zum 31. Dezember 2007 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Ab dem Geschäftsjahr 2008 werden sie in Anlehnung an die steuerrechtlichen Regelungen über eine angenommene Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Bei den Finanzanlagen sind Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen worden, wenn eine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum Rückkaufswert.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. steuerlichen Herstellungskosten entsprechend R 33 EStR oder niedrigeren Werten am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen Leistungen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung. Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen sowie betriebliche Altersversorgung und Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten abzüglich angemessener Abschläge für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen.

Die unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesenen eigenen Anteile werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs bewertet.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Passiva

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Gutachten des Versicherungsmathematikers unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % errechnet. Sie entsprechen dem Teilwert gem. § 6a EStG der Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und aus den am Bilanzstichtag bestehenden Anwartschaften.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung aller erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, soweit die Beträge nicht kursgesichert sind, zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung der secunet Security Networks AG

(1) Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens der secunet AG sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

(2) Vorräte

in Euro	31.12.2009	31.12.2008
Unfertige Leistungen	1.628.817,20	735.390,24
Handelswaren	1.048.911,85	1.513.192,18
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	50.420,17	0,00
Gesamt	2.728.149,22	2.248.582,42

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.534.702,50	10.184.048,59
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	824.951,26	1.437.563,63
davon aus Lieferungen und Leistungen	(758.660,58)	(1.289.348,46)
Sonstige Vermögensgegenstände	30.473,73	127.780,57
Gesamt	19.390.127,49	11.749.392,79

Zum Bilanzstichtag bestehen – nach Verrechnung mit den Verbindlichkeiten – Forderungen gegen die secunet SwissIT AG in Höhe von 249.232,61 Euro. Die Forderungen beinhalten mit 259.314,46 Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit 10.081,85 Euro Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die Forderungen wurden in vollem Umfang wertberichtigt. Gegen die secunet s.r.o., Prag, werden keine Forderungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber der secunet s.r.o. bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Es erfolgte eine Wertberichtigung auf die Forderungen in Höhe von 650.757,73 Euro, davon 502.105,87 Euro aufgrund der geänderten Einschätzung hinsichtlich der Realisierbarkeit nach Veröffentlichung der ersten Fassung dieses Berichts.

Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Giesecke & Devrient GmbH und deren Tochterunternehmen.

Die Restlaufzeit bei allen Forderungen beträgt weniger als 1 Jahr.

(4) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um eigene Aktien. Diese werden zu den Anschaffungskosten ausgewiesen. Insgesamt hält die Gesellschaft am Bilanzstichtag 30.498 eigene Aktien (Vorjahr: 30.498), sie entsprechen einem Anteil von 0,469 % des Grundkapitals (Vorjahr: 0,469 %). Zurzeit besteht kein Aktienoptionsprogramm, es wurden keine Aktien veräußert.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 6.500.000,00 Euro. Es ist eingeteilt in 6.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In Höhe der im Umlaufvermögen ausgewiesenen eigenen Aktien wird eine Rücklage für eigene Anteile ausgewiesen (103.739,83 Euro).

In den Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von 7.876.063,40 Euro einbezogen.

Der Mehrheitsaktionär, die Giesecke & Devrient GmbH (bisher 50 % plus eine Aktie), hat einen weiteren Anteil von 26,4 % vom bisherigen Anteilseigner RWTÜV AG übernommen sowie zusätzlich weitere Aktien am Markt erworben, so dass jetzt Anteile in Höhe von 78,96 % an der secunet AG gehalten werden.

(7) Rückstellungen

in Euro	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	908.970,00	804.100,00
Steuerrückstellungen	167.800,00	215.957,00
Sonstige Rückstellungen	5.833.873,59	3.904.607,14
Gesamt	6.910.643,59	4.924.664,14

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich (4.357.702,32 Euro), für ausstehende Rechnungen (534.323,14 Euro) sowie für nachlaufende Kosten (653.316,13 Euro).

(8) Verbindlichkeiten

in Euro	31.12.2009	31.12.2008
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	132.917,14	50.378,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.412.290,08	8.312.476,30
Sonstige Verbindlichkeiten	1.702.831,23	1.097.988,74
davon aus Steuern	(1.698.408,38)	(1.013.115,58)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.555,05)	(3.314,86)
Gesamt	11.248.038,45	9.460.843,04

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Regionen erzielt:

in Euro	2009	2008
Inland	58.168.319,44	41.221.421,55
Ausland	4.266.459,00	8.281.016,86
Gesamt	62.434.778,44	49.502.438,41

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 527.598,18 Euro enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Inanspruchnahme und Auflösung von Rückstellungen, die mehrere Aufwandsarten betreffen, sowie Nebenerlöse.

(11) Materialaufwand

in Euro	2009	2008
Aufwendungen für bezogene Waren	24.223.593,08	18.619.280,73
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.796.062,61	2.832.201,89
Gesamt	27.019.655,69	21.451.482,62

(12) Personalaufwand

in Euro	2009	2008
Löhne und Gehälter	17.967.237,19	15.013.925,74
Soziale Abgaben	2.639.621,74	2.350.279,84
Aufwendungen für Altersversorgung	105.084,20	129.139,00
Aufwendungen für Unterstützung	5.700,00	17.745,63
Gesamt	20.717.643,13	17.511.090,21

(13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen sind in der Entwicklung des Anlagevermögens nach Einzelposten aufgliedert.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.423.614,49 Euro umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Werbekosten, Reisekosten, Mieten, Pachten, Aus- und Weiterbildung, Kfz-, Verwaltungs-, EDV-, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Einzelwertberichtigungen in Höhe von 650.757,73 Euro.

(15) Finanzergebnis

in Euro	2009	2008
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	142.291,52	132.514,43
davon aus verbundenen Unternehmen	(142.291,52)	(124.688,62)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.529,41	310.703,61
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.030.347,68	-937.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.029,98	-4.441,17
Gesamt	-1.852.556,73	-498.223,13

(16) Steuern

in Euro	2009	2008
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	587.515,14	209.508,27
Sonstige Steuern	601.702,45	25.175,89
Gesamt	1.189.217,59	234.684,16

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Geschäftsjahr 2009 sowie Korrekturen zur Gewerbe- und zur Körperschaftsteuer 2007 und 2008.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren einschließlich der 3 Vorstandsmitglieder 262 Angestellte (Vorjahr: 241 – einschließlich dreier Vorstandsmitglieder) beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen belief sich am Bilanzstichtag auf 8.458.557,16 Euro. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um den Nominalbetrag der Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume; davon sind 2.166.229,94 Euro innerhalb eines Jahres und 6.292.327,22 Euro zwischen 1 und 5 Jahren fällig. Von den Gesamtverpflichtungen entfallen keine auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestell-Obligo gegenüber Lieferanten betrug zum Bilanzstichtag 2.858.541,19 Euro (Vorjahr: 1.077.753,00 Euro). Es ist innerhalb eines Jahres fällig.

Haftungsverhältnisse

Die secunet AG hat am 27. Januar 2010 gegenüber der secunet s.r.o., Tschechien, eine bis zum 31. Dezember 2010 geltende Patronatserklärung abgegeben, welche auf den Betrag von 1,2 Mio. Euro begrenzt wurde. Gegenüber der secunet SwissIT AG hat die secunet AG eine bis zum 31. März 2010 geltende Patronatserklärung abgegeben, welche auf den Betrag von 307 TEuro begrenzt wurde.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die secunet AG wird wegen des Vorliegens eines Konzernverhältnisses im Sinne des § 290 HGB in den IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 der Giesecke & Devrient Holding GmbH, München, einbezogen. Der Konzernabschluss der Giesecke & Devrient Holding GmbH wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht. Die secunet AG stellt daneben einen eigenen IFRS-Konzernabschluss auf.

Honorar für den Abschlussprüfer

Im Jahr 2009 wurden für Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG, Zweigniederlassung Essen, 46 TEuro für Abschlussprüfungsleistungen, 51 TEuro für Steuerberatungsleistungen, 10 TEuro für andere Bestätigungsleistungen sowie 28 TEuro für sonstige Leistungen als Aufwand erfasst.

Sonstiges

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2009 802,1 TEuro (Vorjahr: 606,5 TEuro). Diese teilen sich in 449,2 TEuro (Vorjahr: 420,0 TEuro) fixe, 305,9 TEuro (Vorjahr: 135,0 TEuro) variable Bestandteile sowie 47,1 TEuro für Nebenleistungen (Vorjahr: 51,4 TEuro) auf.

Von den Mitgliedern des Vorstands wurden zum 31. Dezember 2009 keine Aktien der secunet AG mehr gehalten. Im laufenden Geschäftsjahr wurden von Herrn Dr. Baumgart 11.000 Aktien, von Herrn Koelzer 2.000 Aktien veräußert und als „Director's Dealing“ angezeigt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 34,5 TEuro (Vorjahr: 35,0 TEuro).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Stichtag keine Aktien der Gesellschaft.

Die individualisierte Angabe für Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sowie weitere Details zum Vergütungssystem finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts der secunet AG.

Für die secunet AG ist die gem. § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. rer. nat. Rainer Baumgart

Vorstandsvorsitzender

(secunet AG Aktienbesitz: keine, Vorjahr: 11.000 Stück)

Dipl.-Ingenieur Thomas Koelzer

(secunet AG Aktienbesitz: keine, Vorjahr: 2.000 Stück)

Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Pleines

(secunet AG Aktienbesitz: keine)

Aufsichtsrat

Dr. Karsten Ottenberg

München

Vorsitzender

Vorsitzender der Geschäftsführung der

Giesecke & Devrient GmbH, München

Keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/

Kontrollgremien

Dr.-Ing. Wilhelm Wick

Essen

Projektdirektor der Hitachi Power Europe GmbH,

Duisburg

Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/

Kontrollgremien:

Cetecom GmbH, Essen (bis 30. November 2009)

TÜV NORD AG, Hannover

TÜV Thüringen e.V., Erfurt

VAI Van Ameyde International B.V., Rijswijk/Niederlande

(bis 30. September 2009)

Dipl.-Ingenieur Franz Markus Haniel

München

Mitglied des Beirats der Giesecke & Devrient GmbH,

München

Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/

Kontrollgremien:

Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

METRO AG, Düsseldorf

Delton AG, Bad Homburg

Heraeus Holding GmbH, Hanau

BMW AG, München

Hans-Wolfgang Kunz

München

Mitglied der Geschäftsführung der Giesecke & Devrient

GmbH, München

Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/

Kontrollgremien:

Giesecke & Devrient America, Inc., Dulles/USA

Giesecke & Devrient India Pvt. Ltd., Gurgaon/Indien

Giesecke & Devrient GB Ltd., Wembley, London/

Großbritannien

G y D Ibérica S.A., Barcelona/Spanien

Giesecke & Devrient International Finance S.A.,

Luxemburg

Giesecke & Devrient Systems Canada, Inc., Markham/

Kanada

Giesecke & Devrient Matsoukis Security Printing S.A.,

Athen/Griechenland

Dr. rer. pol. Elmar Legge

Schermbek

Mitglied des Vorstands des RWTÜV e.V., Essen

Mitglied des Vorstands der TÜV NORD AG, Hannover

Mitglied des Vorstands der GREIF-Stiftung, Mülheim a.d.

Ruhr

Mitglied des Vorstands der RWTÜV-Stiftung, Essen

Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/

Kontrollgremien:

TÜV Thüringen e.V., Erfurt (konzerninternes Mandat)

TÜV NORD PENSION TRUST e.V., Hannover

(konzerninternes Mandat)

VAI Van Ameyde International B.V., Rijswijk/Niederlande

(konzerninternes Mandat)

Dr. oec. Peter Zattler

Grünwald

Mitglied der Geschäftsführung der Giesecke & Devrient
GmbH, München*Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/**Kontrollgremien:*Giesecke & Devrient International Finance S.A.,
LuxemburgGiesecke & Devrient GB Ltd., Wembley,
London/Großbritannien

G y D Ibérica S.A., Barcelona/Spanien

n. v. Giesecke & Devrient s.a., Zaventem/Belgien

Giesecke & Devrient Matsoukis Security Printing S.A.,
Athen/Griechenland

SmartTrust AB, Stockholm/Schweden

(seit 3. Juni 2009)

Anteilsbesitz**secunet SwissIT AG**

Schweiz, Solothurn

100%ige Beteiligung

Eigenkapital der Gesellschaft: TCHF -417

Jahresergebnis 2009: TCHF -476

secunet s.r.o.

Tschechische Republik, Prag

100%ige Beteiligung

Eigenkapital der Gesellschaft: TCZK -105.922

Jahresergebnis 2009: TCZK -29.293

Secunet Inc.

USA, Austin/Texas

100%ige Beteiligung (Mantelgesellschaft)

Essen, 2. März 2010/29. Juni 2010

Dr. Rainer Baumgart

Thomas Koelzer

Thomas Pleines

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Dr. Rainer Baumgart

Thomas Koelzer

Thomas Pleines

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

SECUNET SECURITY NETWORKS AKTIENGESELLSCHAFT, ESSEN

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 2. März 2010 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Jahresergebnisses sowie des Anhangs und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Essen, 2. März 2010/29. Juni 2010

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rittmann
Wirtschaftsprüfer

Fritz
Wirtschaftsprüfer

Service

STANDORTE

Nationale Standorte

Zentrale Essen

secunet Security Networks AG
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen
Tel.: +49 201 5454-0
Fax: +49 201 5454-1000

Berlin

secunet Security Networks AG
Alt-Moabit 91 c
10559 Berlin
Tel.: +49 201 5454-1301
Fax: +49 201 5454-1321

Bonn

secunet Security Networks AG
Projektbüro Bonn
Godesberger Allee 127
53175 Bonn
Tel.: +49 201 5454-0

Dresden

secunet Security Networks AG
Ammonstraße 74
01067 Dresden
Tel.: +49 201 5454-1303
Fax: +49 201 5454-1323

Frankfurt

secunet Security Networks AG
Mergenthalerallee 77
65760 Eschborn
Tel.: +49 201 5454-1305
Fax: +49 201 5454-1325

Hamburg

secunet Security Networks AG
Osterbekstraße 90 b
22083 Hamburg
Tel.: +49 201 5454-1306
Fax: +49 201 5454-1326

München

secunet Security Networks AG
Konrad-Zuse-Platz 2–3
81829 München
Tel.: +49 201 5454-1307
Fax: +49 201 5454-1327

Siegen

secunet Security Networks AG
Weidenauer Straße 223–225
57076 Siegen
Tel.: +49 201 5454-1309
Fax: +49 201 5454-1329

Schulungszentrum München

secunet Security Networks AG
Konrad-Zuse-Platz 2–3
81829 München
Tel.: +49 201 5454-1308
Fax: +49 201 5454-1328

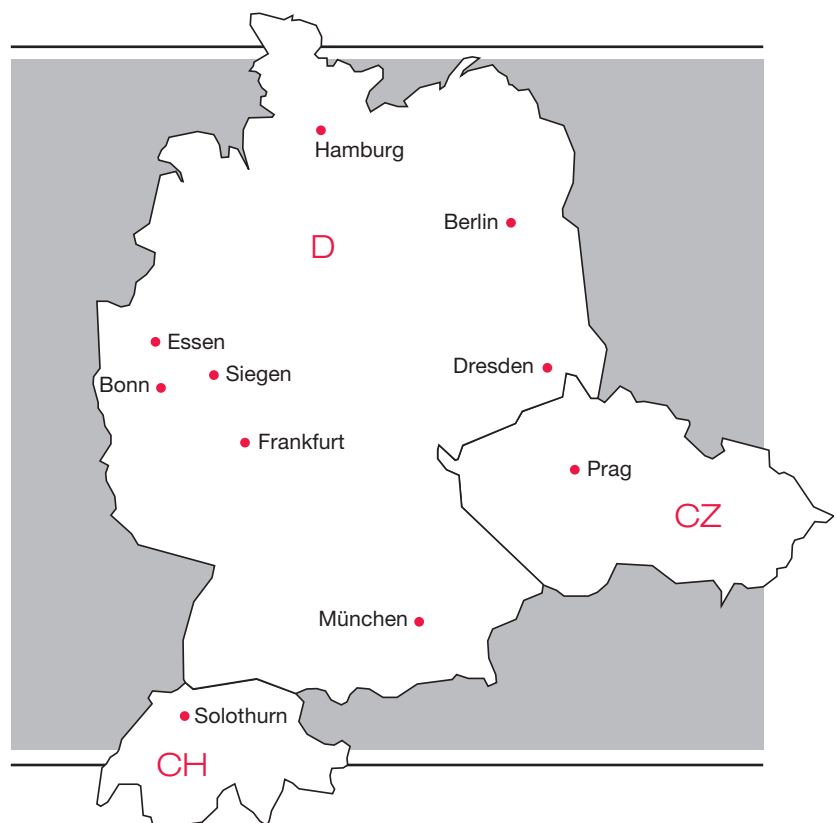
Internationale Standorte

Schweiz

secunet SwissIT AG
Hauptbahnhofstraße 12
4501 Solothurn
Tel.: +41 32 62580-40
Fax: +41 32 62580-41

Tschechische Republik

secunet s.r.o.
Jankovcova 2c
17000 Prag 7
Tel.: +49 201 5454-0
Fax: +49 201 5454-1000



FINANZKALENDER

2010

3. Februar	Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2009
19. März	Geschäftsbericht 2009
25. März	Analystenkonferenz
16. Juli	Korrigierter Geschäftsbericht 2009
16. Juli	3-Monats-Bericht 2010
13. August	Halbjahresfinanzbericht 2010
25. August	Hauptversammlung
10. November	9-Monats-Bericht 2010
23. November	Deutsches Eigenkapitalforum 2010

2011

Januar/Februar	Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2010
März	Geschäftsbericht 2010, Analystenkonferenz
Mai	3-Monats-Bericht 2011
Mai/Juni	Hauptversammlung
August	Halbjahresfinanzbericht 2011
November	9-Monats-Bericht 2011

HINWEISE / IMPRESSUM

Geschäftsbericht im Internet

Der Geschäftsbericht der secunet Security Networks AG ist im Internet unter www.secunet.com als PDF-Datei abrufbar. Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist der deutsche Bericht maßgeblich.

Marken

Alle in diesem Geschäftsbericht erwähnten Marken- und Warenzeichen oder Produktnamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Dies gilt insbesondere für DAX, MDAX, SDAX, TecDAX und XETRA als eingetragene Warenzeichen und Eigentum der Deutsche Börse AG.

Impressum

Herausgeber

secunet Security Networks AG
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Kontakt

Investor Relations
secunet Security Networks AG
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Tel.: +49 201 5454-1234
Fax: +49 201 5454-1235

E-Mail: investor.relations@secunet.com
Internet: www.secunet.com

Konzept und Design

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

Text

secunet Security Networks AG

Druck

Hartung Druck + Medien GmbH, Hamburg

Bildnachweis

secunet Security Networks AG

secunet

IT security beyond expectations

secunet Security Networks AG
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Tel.: +49 (0) 201 5454-0
Fax: +49 (0) 201 5454-1000
E-Mail: info@secunet.com
Internet: www.secunet.com